REGATTA

Jahresmagazin des Rudervereins Emscher 2017

Mit Programm vom 12. HERNER RUDERTAG

So geht Urlaub.

Urlaub ist, wenn man sich um nichts kümmern muss.
Unser Team vom TUI ReiseCenter weiß das genau, und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel.

Ist das gefunden, kümmern Sie sich nur noch um Ihre Reisevorbereitungen, wir kümmern uns um Ihren unbeschwerten Urlaub! Kommen Sie vorbei! Überzeugen Sie sich selbst.

Wir freuen uns auf Sie.

TUI ReiseCenter

Reisebüro Adamski GmbH

Grußwort
OB Herne Dr. Frank Dudda

Der Ruderverein „Emscher“ Wanne-Eickel Herten e.V. kann dieses Jahr auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern im Namen der Stadt Herne, aber auch persönlich, ganz herzlich.

90 Jahre sind ein beachtliches Alter. Die Gründerväter mussten anfangs sogar dafür kämpfen, dass der Rhein-Herne-Kanal überhaupt für Sportboote freigegeben wurde. Ihr Einsatz hat sich gelohnt, denn seit der Vereinsgründung am 20. April 1927 sind die Ruderboote des RV Emscher auf dem Kanal nicht mehr wegzudenken. Der RVE hat sich zu einem der mitgliederstärksten Vereine im Deutschen Ruderverband entwickelt und imponiert mit seiner sportlichen Bilanz: Ob Meistertitel, Weltmeistertitel, hochrangige Medaillen oder Olympia-Teilnahme – die zahlreichen Siege und mehrfachen Platzierungen bei nationalen und internationalen Regatten machen den Verein zum sportlichen Aushängeschild der Stadt Herne und zu einer festen Größe im deutschen Rudersport. Besonders die Renngemeinschaft „Emscher-Hammer“ zählt zurzeit zu den absoluten Spitzenmannschaften in der Ruder-Bundesliga.

Mich beeindruckt jedoch nicht nur die sportliche Erfolgsgeschichte des Vereins, sondern auch die Grundlage für diesen Erfolg: das große Engagement und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten. So versteht es der RV Emscher, Menschen aus verschiedenen Generationen für den Rudersport zu begeistern und zusammenzubringen, sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport. Ein Highlight ist in diesem Zusammenhang gewiss der jährlich stattfindende Rudertag, der als teambildende Maßnahme viel Freude bereitet und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert.
Die Begeisterung für den Rudersport spiegelt sich auch in der exzellenten Nachwuchsarbeit wider: Vorstand, Trainer und Aktive nehmen verantwortungsvoll soziale Aufgaben in der Jugendförderung wahr. Sie geben jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, beim Training positive Erfahrungen zu sammeln sowie Teamfähigkeit und Sozialkompetenz zu entwickeln – wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Mein aufrichtiger Dank gilt daher all jenen, die den Verein in seiner Erfolgsgeschichte unterstützt und begleitet haben: dem Vorstand, allen Trainern und Übungsleitern, allen Ruderinnen und Rudern sowie all denen, die sich in den vergangenen 90 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins gestellt haben. Sie können mit Stolz und Freude auf das Erreichte zurückblicken.

Auf dem Weg zum nächsten Jubiläum wünsche ich dem RV Emscher große Erfolge, viele Kilometer auf dem Wasser und weiterhin engagierte Mitglieder, die das Vereinsleben und die Gemeinschaft stärken und ausbauen.

Frank Dudda

Dr. Frank Dudda
Oberbürgermeister Stadt Herne

Grußwort
Dr. H.-J. Siering

90 Jahre Ruderverein Emscher – da wurde viel erlebt: Freude über Siege, Niedergeschlagenheit nach Niederlagen, Trauer über verstorbene, liebgewonnene Mitglieder, herzliche Begrüßung der nächsten Ruderergeneration, Ärger über den Vorstand, tiefer Hass auf den viel zu strengen Trainer, trunkene Ausgelassenheit bei den zahlreichen Vereinsfesten, Betroffenheit und Sorge beim Blick auf das Vereinskonto, tiefe Dankbarkeit beim Eintreffen von Spenden, Solidarität auf der Fantribüne und Kameradschaft im Boot und, und, und – eben all das, was den Sport, und natürlich speziell den Rudersport, ausmacht.

Nun sind 90 Jahre kein „rundes“ Jubiläum und so hat der Vorstand beschlossen, es mit einem an alte Traditionen anschließenden Herbstball zu feiern und es damit gut sein zu lassen. An eine Jubiläumszeitschrift war eigentlich nicht gedacht.

Christa Kleversaat hat die Bitte, einen Artikel mit einem Rückblick auf die letzten 15 Jahre zu schreiben, sehr extensiv interpretiert und in mühevoller Kleinarbeit eine nahezu minutiöse Chronik erstellt. Damit ist bereits eine wichtige Vorarbeit für die Jubiläumszeitschrift zum 100. Jahrestag geleistet. Christa Kleversaat gebührt unser aller Dank dafür.

Die diesjährige REGATTA erhält damit sicher doch den Charakter einer Jubiläumszeitschrift. Auch andere Artikel haben nur mehr oder (meist) weniger einen aktuellen Bezug, z.B. wenn Friedhelm Unger das Trainingsgewässer des RVE, den Rhein-Herne Kanal und seine Wandlung im Lauf der Gezeiten betrachtet oder Fritz Merle darüber sinniert, warum die Alten Herren des RVE in Zukunft wohl doch eher wieder eine Ruderwanderfahrt denn eine Pilgerfahrt unternehmen werden.

Aus dem Vereinsleben berichtet Monika Heidicker von den interessanten, aber auch sehr amüsanten Herbst-Kurzreisen der letzten Jahre. Auch der Artikel von mir zum Training in Vorbereitung auf den Herner Rudertag ist nicht so ganz ernst zu nehmen, ist aber sicher auch nicht speziell auf den diesjährigen, den 12. Herner Rudertag zugeschnitten.

Aber natürlich gibt es auch Aktuelles. So findet man das Programm des HRT mit Meldeergebnis/Startaufstellung, Ausrichtungsmodus und Zeitplan. Jan Borke riskiert zwar auch noch einen Rückblick in die frühen, die wilden Ruderbundesligazeiten, um dann aber die aktuelle Situation in dieser Saison zu beleuchten. Melanie Schulze berichtet von schönen Erfolgen des Ruderer-Nachwuchses und lässt Hoffnung aufkeimen.

Was wir in diesem Jahr *nicht* haben ist auch bemerkenswert: Wir haben diesmal keinen Artikel über noch zu leistende Renovierungsarbeiten (kommt erst im nächsten Jahr wieder) und auch keinen Artikel des Schatzmeisters über den in Bälde drohenden finanziellen Zusammenbruch des Vereins, der nur durch Spenden in Höhe von … wenn nicht noch mehr, abzuwenden wäre. Das soll nun nicht heißen, dass nicht Spenden in jeder beliebigen Höhe willkommen wären. Ganz im Gegenteil sind wir bekanntlich immer auf ein hochvolumiges Spenden- und Sponsoringeinkommen zum Ausgleich des Haushaltes angewiesen. Deshalb sei an dieser Stelle schon einmal den Inserenten dieses Heftes herzlich gedankt.

Der geneigte Leser möge vor seiner nächsten Kaufentscheidung doch ruhig noch einmal einen Blick in die diesjährige REGATTA werfen. Der Lateiner sagt: manus manum lavat – zu gut deutsch: eine Hand wäscht die andere. Und wem das alles zu viel und zu mühsam ist mit dem Text und dem Lesen – ja, der kann dieses Heft auch als Bilderbuch benutzen.

BlickpunktOptik

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- SPORTBRILLEN
- LOW VISION

Wir sind für Sie da

Alfons Schäfer, Augenoptikermeister
Stefanie Schäfer, Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik

Hauptstraße 21 | 44651 Herne
Tel.: 02325-61760
info@blickpunktoptik.com
www.blickpunktoptik.com

Dr. Boeddinghaus

Zahnarztpraxis am Eickeler Park
Zahnarzt und Oralchirurg

Reichsstraße 31
44651 Herne
Tel. 0 23 25/3 11 36
info@dr-boeddinghaus.de

Ästhetische Zahnheilkunde, Implantologie, SOLO-Prophylaxe, Bleaching, Parodontologie-Laser, Kinderzahnheilkunde, Endodontie, Oralchirurgie

Unsere Sprechstunden
Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr
Mo, Di, Do 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 13:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dr-boeddinghaus.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort OB der Stadt Herne		3
Vorwort H.-J. Siering		4-5
Zum 90. Jubiläum – eine kleine Chronik	Christa Kleversaat	9-31
RVE-Ruderrevier: Rhein-Herne Kanal	Friedhelm Unger	33-35
Sieger des 11. Herner Rudertags 2016	H.-J. Siering	37
Zeitplan und Startaufstellung		38
Der Weg ins Finale		39
Meldeliste HRT 2017		40-43
Wie ich einmal ein Boot für den HRT trainierte	H.-J. Siering	47-49
Ruderbiografie	Bernd Heidicker	51-57
In Memoriam		58
Auszüge aus dem Protokoll der JHV 2017-08-27		59-65
Wanderfahrt oder Pilgerreise	Fritz Merle	66-69
Rudern mit den Siegburgern	Thomas Herchenbach	70-71
Reiselust	Monika Heidicker	72-75
Bundesentscheid 2017	Melanie Schulze	77
Juniorenrudern/Langstrecke in Turin	Eva Dybowski	79
Die RBL und der „Emscher-Hammer“ – eine alte Liebesgeschichte		81-83
Wir begrüßen neue Mitglieder		84
Geburtstage		85
Vereinsjubilare		86
Impressum		75

Ingenieurdienstleistungen nach Maß.

Für Ihre speziellen Aufgaben in der Ingenieur- und Industrievermessung nutzen wir modernste 3D-Mess- und Analysetechniken. Unsere Teams planen, organisieren und bearbeiten Projekte präzise und in jeder Größenordnung. Sprechen Sie uns an!

Dr.-Ing. Wesemann Ges.
für Ingenieurgeodäsie mbH
Bobenfeld 1 · D-44652 Herne

Telefon: +49 2325 6376-0
Telefax: +49 2325 6376-100
Internet: www.ib-wesemann.de

Foto von »dodger negdod« bei Flickr | www.flickr.com/photos/dodger_/7965436690/

Chronik 90 Jahre RVE
– Christa Kleversaat –

Lieber Ruderverein „EMSCHER e.V. Wanne-Eickel – Herten“!

Mit diesem Namen haben dich deine Gründer Kerlè, Eidert, Röttger, Dr. Frister, Dr. Rahmann, Lehnemann und Lohmann am 20. April 1927 aus der Taufe gehoben.

Und so bist du seit dem 20. April 2017 bereits 90 Jahre alt. Deinen Geburtstag werden wir am 14. Oktober im Bootshaus natürlich in festlichem Rahmen mit deinen Mitgliedern und Freunden feiern.

In diesen 90 Jahren hast du viel erlebt. Es gab Höhen und Tiefen – wie es so schön heißt.

Zu deinem 50. und zu deinem 75. Geburtstag erschienen Festschriften, in denen deine besonderen Erlebnisse festgeschrieben wurden. Zu deinem 90. Geburtstag – ist nicht zu vergleichen mit so großen Daten wie „50 Jahre“ und „75 Jahre“ – gibt es keine Festschrift.

Und so soll hier kurz festgehalten werden, was sich in den letzten 15 Jahren alles im RVE getan hat.

2002

Das Jahr 2002 war ein ganz besonderes Jahr. Dein Geburtstag wurde ganz groß vom 18. bis zum 21. April gefeiert.

Bereits am 18. April (Donnerstag) trafen sich nachmittags die Damen und da gab es viel zu erzählen. Da waren die Erinnerungen an Vergangenes und nicht weniger das Leben des Menschen heute, den man nach vielen Jahren wieder einmal traf. Sicher wurde dabei auch ein Gläschen Sekt getrunken.

Zum Abend am 20. April waren ehemalige Mitglieder aus ganz Deutschland angereist, um zunächst ins Boot zu steigen und anschließend bis tief in die Nacht Erinnerungen auszutauschen… Weißt du noch?… und da blieb es sicher nicht bei einem Glas.

DRV-Ehrenpräsident Henrik Lotz überreicht anlässlich der Feierstunde zum 75.Jubiläum die DRV-Flagge

Dazwischen lag Freitag, der 19. April – der große Galaabend mit 500 Gästen im Kulturzentrum. Beim Einlass gab es eine Überraschung: Jeder Teilnehmer erhielt ein Geschenk. Dafür verantwortlich war dein langjähriges Mitglied Gerd Pieper.

Saal und Bühne waren festlich geschmückt. Eine Tombola mit äußerst wertvollen Preisen reizte zum Loskauf. Ein bunter Melodienreigen aus der Welt der Operette mit Birgit Jansen am Flügel und Susanne Merle (So-

pran) machten das Tor auf zu einem tollen Festabend. Flotte Tanzmusik der Midnight Special Showband holte auch den letzten Nichttänzer vom Stuhl. Die Deutsche Nationalmannschaft für rhythmische Sportgymnastik, Ingo Ingwersen als Entertainer und zum Schluss die feurigen Sambatänzerinnen aus Brasilien – das war ein Programm!

Zum Ausschlafen blieb nur wenig Zeit, denn am 21. April um 10.30 Uhr begann der „Festakt" im und am Bootshaus bei Sonnenschein und sehr angenehmen Temperaturen. Als dann die Sängerinnen und Sänger des Gospelprojektes Ruhr unter der Leitung von Christa Merle mit schwungvollen Melodien die Feier eröffneten sprang der Funke über auf die feiernden Menschen.

v.l.n.r.: Karl-Heinz Wick, Henrik Lotz und 1. Vorsitzender Manfred Kruse

Da konnte der 1. Vorsitzende Manfred Kruse seine Begrüßungsrede halten. Das Grußwort des Ehrenvorsitzenden des DRV, Henrik Lotz, wurde ein echter Festvortrag. Das Heitkamp-Orchester sorgte für ausgelassene frohe Stimmung, so dass mit Bootstaufen (ein Renn-Achter und ein Renn-Einer), Mitgliederehrungen und dem Kommando „Seid ihr bereit – los" die Feierlichkeiten fortgesetzt werden konnten. Und es wurde gefeiert!!!

Auch aus sportlicher Sicht wurde das Jahr 2002 zu einem ganz besonders glanzvollen Jahr: Es begann mit der Deutschen Meisterschaft. Der Vierer o. Stm. mit Bernd Heidicker als Schlagmann beherrschte das Boote-Feld und siegte deutlich mit fünf Sekunden Vorsprung.

Heidicker, Thormann, Dienstbach und Stüer aus dem Vierer o. Stm. bildeten gemeinsam mit dem Vierer m. Stm. die Achtercrew und kämpfte gegen den favorisierten Deutschlandachter (WM-Dritter des Vorjahrs). Der ruderischen Klasse von Schlagmann Bernd Heidicker dürfte es im wesentlichen zu verdanken sein, dass das „Rebellenboot" mit zwei Sekunden Vorsprung den Titel gewann.

Und dann noch der Frauen-Nationalachter – gesteuert von Annina Ruppel. Obwohl jede Ruderin aus dem Achter mindestens zwei Rennen in den Beinen hatte, ließ Steuerfrau Annina Ruppel keinen Patzer zu und trieb ihre Mannschaft mit sicherem Vorsprung von 2,5 Sekunden zum Sieg.

Das waren drei Deutsche Meisterschaften für den RVE an einem Tag.

Bei den großen Weltcup-Regatten in Hazewinkel, München und Luzern konnten sowohl der Frauenachter als auch der Männer-Vierer-ohne auf dem nun internationalen Parkett ihre Klasse beweisen. Zwar kam der Vierer-ohne bei der ersten Weltcup-Regatta in Hazewinkel noch nicht so richtig in Tritt und hatte im Ziel gegen England (amtierender Weltmeister) das Nachsehen. Bei den folgenden Rennen ließen Heidicker & Co. nichts mehr anbrennen und wurden mit zwei eindeutigen Siegen Weltcup-Gewinner.

Der Frauen-Achter schlug sich ebenfalls bravourös und blieb auf allen drei Weltcup-Rennen ungeschlagen. Das bedeutete einen unangefochtenen Weltcup-Sieg.

Die Teilnahme an den Ruder-Weltmeisterschaften ist für jeden Ruderer, und natürlich auch für jeden Ruderverein, ein großer Traum. Ausgestattet mit den hervorragenden Erfolgen bei den Weltcup-Regatten ging es zur Weltmeisterschaft nach Sevilla.

Schlagmann Bernd Heidicker startete mit seinen Partnern Paul Dienstbach, Philip Stüer und Sebastian Thormann im Vierer-ohne. Bei einer Weltmeisterschaft ist alles größer und wichtiger als bei normalen Regatten. Das Fernsehen mit verschiedenen Sendern, Medienbeauftragte der Verbände und zahllose Pressevertreter tummelten sich auf dem Regattagelände.

Das Rennen rückte näher, die Anspannung stieg – es war kein normales Rennen – es war ein WM-Finale! Der Vierer-ohne ist der Höhepunkt des Tages, der Zweikampf zwischen den Briten und dem DRV-Boot ist der erwartete i-Punkt. Nach dem Start ist es nicht das DRV-Boot, das die Bugspitze vorne hat. Es sind die stark beginnenden Franzosen. Das DRV-Boot wollte das Feld vom Start an kontrollieren und die Briten im Auge behalten. Ein starker Schiebewind behindert durch Wellenbildung und wird dem deutschen Boot fast zum Verhängnis. Kurz nach der 1.000-Meter-Marke bleibt Paul Dienstbach kurz hängen und der Rhythmus ist gestört. Mit der ganzen Routine einer Weltklasse-Mannschaft nutzt das Team die Unsauberkeit zum Konter. Am Ziel – ein Vorsprung von einer Viertelsekunde vor dem sprintstarken britischen Boot. Was für ein Erfolg!!!
Du, lieber RVE, hattest deinen ersten Weltmeister mit einer neuen Weltbestzeit von 5.41.35 Minuten.

Als Weltcup-Sieger und damit als großer Favorit reiste der Frauenachter mit Steuerfrau Annina Ruppel nach Sevilla. Eine harte Bürde.

WM-Bronze für den Frauen-Achter mit Annina Ruppel (ganz rechts)

Allen Beteiligten war klar, dass der Kampf um die Plätze sehr hart werden würde. Die großen Unbekannten aus den USA bestimmten von Beginn an das Rennen, dahinter Australien und der deutsche Frauenachter. Die Amerikanerinnen konnten schließlich einen Bugkasten Vorsprung ins Ziel retten vor dem Boot aus Australien. Nur 9 Hundertstel trennten schließlich das deutsche Boot von der Silbermedaille. Ein Riesenerfolg!!!
Du, lieber RVE, konntest dich über WM-Bronze freuen. Was für ein Jahr! Mit solchen großartigen Erfolgen zu deinem 75. Jubiläum hattest du bestimmt nicht gerechnet.

Natürlich ging auch noch das „normale“ Leben weiter. Jochen Wittor war nun seit 2 Jahren hauptamtlicher Trainer und fand bei den Übungsleitern Annika Branhofer, Daniel Sobanski, Christian Birkenstock, Manfred Arend und Maximilian Rossetto Unterstützung beim Training der Kinder und Junioren.

Der große Festsaal im Bootshaus war bis auf den letzten Platz besetzt, um mit einer gro-

ßen Feier den frisch gebackenen Weltmeister Bernd Heidicker und die WM-Bronze-Medaillen-Gewinnerin Annina Ruppel zu bejubeln. Dabei gingen die Erfolge deiner Jugendlichen etwas unter, wurden aber nicht vergessen: Julia Preuß und Christina Köhler wurden für ihren dritten Platz bei der deutschen Jahrgangsmeisterschaft der B-Juniorinnen im Leichtgewichts-Zweier ausgezeichnet.
Martin Biesgen und Steuermann Thomas Haupts holten nach dem Erfolg im Vierer auch den Achter-Titel bei NRW-Landesmeisterschaften der A-Junioren.

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften in Nürnberg trumpfte A-Juniorin Olga Baranowski mit Bronze im Doppelvierer auf. An gleicher Stelle schoss der RVE-Achter bei den B-Junioren mit seinem Titelgewinn den Vogel ab. Geehrt wurden dafür: Moritz Boeddinghaus, Timur Güven, Albert Faust, Dominik Rossetto, Simon Gallisch, Nils Thielert, Christopher Bakenecker, Felix Buschmeier und Steuermann Tim Stirnberg.

Im Jahr deines 75. Geburtstages hattest du 406 Mitglieder.

Nachdem Wilhelm Bolzenkötter nach 27 Jahren Vorsitz 1998 den Stab abgegeben hatte führte er als Ehrenvorsitzender die Vorstandswahlen bei der Jahreshauptversammlung am 17. März. Deine Mitglieder wählten wieder Manfred Kruse zum 1. Vorsitzenden, Karl-Heinz Wick nahm die Wiederwahl zum 2. Vorsitzenden an. Dr. Hans-Joachim Siering wurde in seinem Amt als „Sportdirektor“ ebenso bestätigt wie Bernd Winkelmann als Schatzmeister. In Nachfolge von Christa Kleversaat wurde Rüdiger Stirnberg zum Geschäftsführer gewählt.

Das war ein Jahr! Und alles zu deinem 75. Geburtstag!

2003

Auch auf das Jahr 2003 kannst du stolz zurückblicken: In der Jahreshauptversammlung konnte Manfred Kruse berichten, dass du 25 neue Mitglieder gewonnen hattest – jedoch traten 28 Mitglieder aus. Immerhin hattest du 403 Mitglieder.

Stolz konnte dein Sportdirektor Dr. Siering berichten: Annina Ruppel steuerte den Frauen-Achter bei den Deutschen Meisterschaften zum Sieg. Der Männer-Vierer o. Stm. wurde mit Bernd Heidicker auf Schlag wieder Deutscher Meister.

Mit Schlagmann Bernd Heidicker gewann der Männer-Vierer den World-Cup.

Höhepunkt der Rudersaison war der Gewinn der Goldmedaille des Frauen-Achters bei den Weltmeisterschaften in Mailand mit Steuerfrau Annina Ruppel.

Bernd Heidicker konnte seinen Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Der Vierer o. Stm. kehrte mit der Bronze-Medaille von den Weltmeisterschaften zurück.

2004

Das Jahr 2004 winkt mit der Teilnahme von Bernd Heidicker und Annina Ruppel an den Olympischen Spielen in Athen. Wird es im nächsten Jahr olympische Medaillen geben?

Auch deine A- und B-Junioren und -Juniorinnen zeigten die Erfolge ihres Trainings. Auf 22 Regatten konnten 63 Siege eingefahren werden.

Mit zwei Bronze-Medaillen kehrten deine A- und B-Juniorinnen und -Junioren von den Deutschen Meisterschaften in Ratzeburg zurück.

Moritz Boeddinghaus und Dominic Rosetto gewannen im Doppelzweier Bronze beim Bundesentscheid. A-Juniorin Julia Preuß holte Bronze im Vierer mit ihren Partnerinnen aus Köln und Hamburg.

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften konnte der Achter seinen Titel nicht verteidigen. In einem sehr spannenden Rennen musste sich dieses Boot mit Dominic Rossetto, Moritz Boeddinghaus, Andreas Meyer, Timur Güven, Simon Gallisch, Nils Thielert, Paul Hense, Javon Javanovic und Steuermann Jan Ch. Seifert dem Boot des Bayerischen Landesverbandes nur sehr knapp geschlagen geben und gewann Silber.

In einem ebenfalls spannenden Rennen erkämpften sich bei diesen Meisterschaften Simon Gallisch, Timur Güven, Nils Thielert, Simon Theler und Steuermann Jan Ch. Seifert im Vierer die Bronze-Medaille.

Landesmeister im B-Junioren-Einer wurde Dominic Rossetto. Im Zweier o. Stm. gelang Paul Hense und Jovan Javanovic ebenfalls der Sieg.

Die Silber-Medaille errangen im Achter: Simon Gallisch, Nils Thielert, Simon Theler, Moritz Boeddinghaus, Timur Güven, Jovan Jovanovic, Paul Hense, Andreas Meyer und Stm. Jan Ch. Seifert.

Für Dominic Rossetto und Moritz Boeddinghaus gab es dann die Bronze-Medaille im Doppelzweier.

Deine Vereinsfamilie ist mit Recht stolz auf die großartigen Leistungen deiner Ruderinnen und Ruderer!

Dein Bootshaus ist „in die Jahre" gekommen. Der weitere Ausbau der Schleuse steht an und damit die Frage, ob das Haus die dann anstehenden Rammarbeiten überstehen kann.

Da kam die Initiative der Stadt Herne zur Entwicklung des Geländes der ehemaligen Zeche „Unser Fritz" als „Kultur- und Wassersportzentrum" gerade recht. Auch der Cirkus Schnick-Schnack suchte ein entsprechendes Baugrundstück. Beiden Vereinen mangelte es jedoch an den finanziellen Mitteln.

Bewegung kam erst auf, als die Herner Stadtteile Bickern und Unser Fritz in das integrierte Programm „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf" des Landes NRW aufgenommen wurden.

In der Vorstudie kristallisierte sich für Unser Fritz ein Gemeinschaftsprojekt heraus. RVE, Schnick-Schnack und eine Gastronomie sollten gemeinsam auf dem Zechengelände angesiedelt werden, um dann die Fördermittel ausschöpfen zu können. Dieses Programm wurde noch ergänzt durch die Förderung aus dem Ziel-2-Programm der Europäischen Union.

Dein Vorstand und deine Mitglieder überlegten, stimmten zu das Projekt anzugehen und arbeiteten Pläne aus. Das war ein großes Vorhaben, musste gut überlegt werden und erforderte enormen Arbeits- und damit Zeitauf wand.

Du hast wieder Mitglieder verloren. 397 waren es Ende 2004 noch.

Deine Mitglieder bestätigten die auf der Jahreshauptversammlung 2002 gewählten Vorstandsmitglieder Manfred Kruse, Karl-Heinz Wick, Dr. H.-J. Siering, Bernd Winkelmann und Rüdiger Stirnberg in ihren Ämtern. Alle nahmen die Wahl auch wieder an.

Zum ersten Mal in deiner 77-jährigen Vereinsgeschichte haben zwei Athleten, die das Rudern beim RVE erlernt haben, aktiv an den Olympischen Spielen teilgenommen. Die Medaillenträume haben sich nicht erfüllt. Trotzdem waren alle sehr, sehr stolz auf diese beiden Vorzeigeathleten.

Mit dem 5. Platz des Frauen-Achters, der von Annina Ruppel gesteuert wurde und dem 7. Platz im Vierer o. Stm. mit Schlagmann Bernd Heidicker wurden zwei herausragende Erfolge in Athen erzielt. Bernd Heidicker wurde zudem im Vierer o. Stm. Deutscher Meister und belegte im Achter den 2. Platz.

Bei den NRW-Landesmeisterschaften siegten Moritz Boeddinghaus und Dominic Rossetto im Zweier o. Stm. und brachten dazu, mit Jens Noll und Felix Buschmeier im Vierer m. Stm., Silber mit. Stefanie Winkelmann brachte Gold im Einer und Silber, gemeinsam mit Svenja Rupieper im Zweier, von den NRW-Landesmeisterschaften mit.

Bei den Deutschen Sprint-Meisterschaften stiegen Sandra Brandhofer und Stefanie Kokott zu Moritz Boeddinghaus und Dominic Rossetto ins Boot und gewannen die Silbermedaille.

Im Kinderbereich konnte lediglich Constanze Siering im Mädchen-Einer einen 1. Platz bei der Landesmeisterschaft erringen.

Dazu haben noch einige deiner jungen Ruderinnen und Ruderer an Meisterschaften teilgenommen. Leider reichte es da nicht zu einem Platz auf dem Treppchen.

Finanziell geht es dir nicht gut. Es entstand ein Fehlbetrag von 18.000,- €. Die Einnahmen aus Beiträgen gingen ebenso zurück wie die Spenden und Verkaufserlöse. Es konnten keine neuen Boote angeschafft werden.

Dank einer Spende konnten drei neue Concept-2-Ruder-Ergometer angeschafft werden.

Am 1. Februar hat das Ehepaar Ivo und Ana Milanovice die Gastronomie übernommen. Vorher mussten Schankraum und beide Säle gestrichen und Polster der Bänke und Stühle gereinigt werden.

2005

Beim Anrudern am 5. Mai hatte Manfred Kruse noch gesagt: „Wir stehen in diesem Jahr und wahrscheinlich noch in den nächsten zwei bis drei Jahren vor großen Herausforderungen. Die endgültige Entscheidung zum Bau des neuen Bootshauses wird noch in diesem Jahr fallen." Am 3. Juni teilte dann das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport mit, dass nach eingehender Prüfung aller zur Verfügung gestellten Unterlagen einer Förderung des Bootshausneubaus nicht zugestimmt wird. Aus der Traum!

Alleine, ohne Fördermittel, kann kein Neubau geschultert werden. Eine große Herausforderung bleibt jedoch, denn die Bauschäden an deinem alten Haus müssen dringend beseitigt werden.

Große Sorgen bereitet die Bausubstanz des Bootshauses. Risse in Wänden und Pfeilern, Absackungen im Bereich der Streifenfundamente auf dem Sattelplatz und im Wäldchen deuten auf zur Zeit unerklärliche Bodenbewegungen im Untergrund hin. Mitte November musste der Südflügel der großen Bootshalle gesperrt werden. Eine Wand wurde abgerissen und neu aufgemauert, so dass dieses Problem beseitigt werden konnte. Die Abwasserleitungen wurden mit einer Videokamera mit dem Ergebnis inspiziert, dass einige Leitungen marode sind und dringend erneuert werden müssen.

Der Schaden am Fahrwerk des Ford-Busses war so groß, dass ein gebrauchter Opel-Bus angeschafft werden musste.

Bei all den Sorgen strich dein Hauptsponsor die finanziellen Zuwendungen. Besonderer Spendenaufruf an die Mitglieder. Und das hat geholfen das Finanzloch dann doch zu stopfen.

Deine Mitgliederzahl stieg wieder leicht an: 414 Mitglieder waren es zum Jahresende 2004.

„Die sportlichen Erfolge waren im Vergleich zum Vorjahr mittelprächtig", sagte Dr. Siering bei der Jahreshauptversammlung.

Medaillenränge erreichten:
Deutsche Jugendmeisterschaften – Dominic Rossetto mit Partner vom RC Witten 3. Platz im Junior-A-Doppelzweier.

Bundeswettbewerb – Stefanie Winkelmann und Svenja Rupieper – 2. Platz im Lgw-Doppelzweier.

Deutsche Sprintmeisterschaften – Bronze im Junior-B-Mixed-Vierer für Svenja Rupieper, Stefanie Winkelmann, Mike Struckmeier, Tom Stecken und Stf. Michelle Otto.

NRW-Landeswettbewerb – Constanze Siering und Adelina Boeddinghaus qualifizieren sich mit dem 1. Platz für die Teilnahme am Bundesentscheid. Leider Platz 4.

NRW-Landesmeisterschaften – Dominik Rossetto und Moritz Boeddinghaus gewinnen den Junior-A-Doppelzweier und zudem mit Jens Noll und Markus Böttner auch den Junior-A-Doppelvierer. Silber für Stefanie Winkelmann und Svenja Rupieper im B-Doppelzweier.
Der Deutsche Frauen-Achter hatte einen Umbruch zu bewältigen. So war der 6. Platz von Annina Ruppel als Steuerfrau bei der MW in Gifu keine Enttäuschung.

Bernd Heidicker hat direkt nach den Olympischen Spielen in Athen ein Studium in Cambrigde aufgenommen und sich dort als Schlagmann des Achters qualifiziert. An den Weltmeisterschaften in Gifu hat er nicht teilgenommen.

Ein neuer Kreis nimmt Anlauf. An jedem ersten Donnerstag des Monats treffen sich einige Mitglieder, um in gemütlicher Runde über dies und das zu plaudern. Die Initiatoren dieser Treffen nahmen sich vor, außerhalb des Ruderbetriebes einzuladen, damit Mitglieder, die sich sonst gar nicht treffen (können) Gelegenheit haben, sich auszutauschen und Generationen miteinander zu verbinden. Regelmäßig finden sich Mitglieder, die Vorträge halten oder man unternimmt gemeinsame Exkursionen.

WM-Silber für den Frauen-Achter in Eton – Annina Ruppel rechts im Bild

2006

Sehr zufrieden und stolz blickte Manfred Kruse auf das Ruderjahr 2006.

Ein Traum wurde wahr, als Bernd Heidicker in einem spannenden und dramatischen Endlauf in Eton als Schlagmann des Deutschlandachters die Goldmedaille gewann und die Mannschaft nach 11 Jahren endlich wieder den Weltmeistertitel nach Deutschland holte. Wieder in die Weltspitze steuern konnte Annina Ruppel den Frauen-Nationalachter. Mit nur 1,5 sec Rückstand auf die Amerikanerinnen gewann Annina die Silbermedaille und wurde Vizeweltmeisterin.

Eine Silbermedaille im Männer-Vierer o. Stm. errang Gregor Hauffe. Nur 89/100 sec. Trennten die junge Mannschaft vom Weltmeistertitel.

Mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Herne würdigte Oberbürgermeister Horst Schierek die herausragenden Erfolge von Annina und Bernd.

Im Blick zurück führte Manfred Kruse auf, dass du in den letzten 12 Jahren ganz besondere Erfolge verbuchen konntest.

Das waren:
– 3 x Weltmeister bei den Junioren
– 1 x Weltmeister bei den Männern U 23
– 3 x Bronzemedaille bei Weltmeisterschaften
– 3 x Vizeweltmeister
– 1 x Weltmeister im Männer-Achter, Frauen-Achter und Männer-Vierer o. Stm.

Sehen lassen kann sich natürlich auch die sportliche Bilanz der U-23-Männer, Juniorinnen, Junioren und Kinder im Jahre 2006 – sagte Manfred Kruse stolz.

Dominic Rossetto errang bei den Ergometer-Weltmeisterschaften in Boston die Bronzemedaille.

Moritz Boeddinghaus wurde in das U-23-Nationalteam berufen.

Markus Böttner, Mike Struckmeyer, Stefanie Winkelmann und Svenja Rupieper belegten bei den Deutschen Sprintmeisterschaften einen hervorragenden 3. Platz im Mixed-Doppelvierer.

Einen 3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften errangen Stefanie Winkelmann und Svenja Rupieper im Lgw.-Juniorinnen A-Doppelvierer o. Stf.

Vize-Landesmeister von NRW wurden: Dominic Rossetto und Moritz Boeddinghaus im Männer-Doppelzweier und Svenja Rupieper im Juniorinnen A-Einer.

Auf einen dritten Platz bei den Landesmeisterschaften von NRW ruderten: Constanze Siering im Juniorinnen B-Einer, Adelina Boeddinghaus, Angela Barwig, Janina Jäger, Constanze Siering und Stf. Mechelle Otto im Juniorinnen B-Doppelvierer m. Stf.

Erfolgreich beim Landes- und Bundesentscheid für Jungen und Mädchen:
Charlotte Siering – 1. Platz beim Landesentscheid und 2. Platz beim Bundesentscheid.
Pascal Haratstock – 2. Platz beim Landesentscheid.
Michelle Otto und Melanie Schulze – 2. Platz beim Landesentscheid.

Neu beim RVE: Der 1. Herner Rudertag am 2. September 2006
Angeregt durch eine Veranstaltung beim Krefelder Ruderverein regte Gabriela Baranowski an, auch beim RVE einen Rudertag durchzuführen. Eingeladen wurden Firmen, Schulen, Institutionen usw. mit jeweils 4 Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen nach vier Trainingseinheiten an einer Regatta beim RVE teilzunehmen.

Es meldeten sich 49 Bootsmannschaften. Das war ein Sprung ins kalte Wasser. Die Mannschaften mussten trainiert werden, entsprechendes Bootsmaterial wurde gebraucht und schließlich sollten die Teilnehmer und möglichst viele Zuschauer nicht hungrig und durstig nach Hause gehen.

Die Veranstaltung wurde zu einem vollen Erfolg. In diesem, deinem Jubiläumsjahr, haben wir zum 12. Rudertag eingeladen und hoffen, dass alle Teilnehmer und Gäste wieder richtig viel Spaß haben werden. Du kannst stolz sein auf deine vielen helfenden Mitglieder. Da kommen schon eine Menge Einsatzstunden zusammen. Die Hoffnung, über diese Veranstaltung viele neue Mitglieder zu gewinnen, ist nicht übermäßig erfüllt worden. Durch diese Veranstaltung wird aber auch deine Vereinskasse etwas aufgefüllt. Danke an alle ehrenamtlichen Helfer.

Ja, die Hoffnung auf neue Mitglieder hat sich nicht erfüllt. Am Ende des Jahres 2006 hattest du 368 Mitglieder und damit 46 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Finanziell konntest du das Jahr zufriedenstellend abschließen – Dank 33 Einzelspendern, die 43.000,- € aufgebracht haben.

Bei den Vorstandswahlen gab es einen Wechsel. Manfred Kruse, Karl-Heinz Wick, Dr. Hans-Joachim Siering und Bernd Winkelmann wurden in ihren Ämtern bestätigt. Rüdiger Stirnberg stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Für die Aufgaben des Geschäftsführers wurde Stefan Kruse gewählt.

2007

Manfred Kruse, der 1. Vorsitzende, hatte wieder Grund zufrieden und stolz auf das Ruderjahr 2007 zurückzublicken.

Bernd Heidicker gewann bei der Weltmeisterschaft in München als Schlagmann des Deutschland-Achters die Silbermedaille und wurde somit Vize-Weltmeister.

Annina Ruppel wurde Vize-Europameisterin als Steuerfrau des Frauen-Nationachters.
Moritz Boeddinghaus wurde aufgrund seiner ruderischen Leistungen in den Senioren-B-Kader berufen.

WM 2007 München: 5. Platz für den Frauen-Achter mit Annina Ruppel in einem sehr engen Rennen.

Constanze Siering siegte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Junioren-B-Doppelzweier und Juniorinnen-B-Doppelvierer.

Janina Jäger errang bei den Jugendmeisterschaften die Bronzemedaille im Lgw. Juniorinnen-B-Einer und wurde in dieser Bootsklasse Landesmeisterin von NRW.

Stefanie Winkelmann ruderte bei den Jugendmeisterschaften im Lgw. Juniorinnen-A-Doppelvierer auf den 3. Platz.

Ebenfalls eine Bronzemedaille errang Mike Struckmeier im Lgw. Junior-A-Achter.

Beim Landesentscheid für Jungen und Mädchen belegte Charlotte Siering den 1. Platz und qualifizierte sich damit zur Teilnahme am Bundesentscheid. Hier gewann sie als beste westdeutsche Ruderin die Bronzemedaille.

Der 1. Herner Rudertag hat nicht nur die Teilnehmer begeistert sondern eine erhebliche Außenwirkung erzielt. Zum 2. Herner Rudertag meldeten 55 Vierermannschaften. Da war was los beim RVE!

Dieser Rudertag hat auch Wirkung gezeigt. Ende 2007 konntest du 72 neue Mitglieder zählen. 35 Austritte standen gegenüber. Aber immerhin stieg deine Mitgliederzahl um 37 auf insgesamt 405 Mitglieder.

Der Kraftraum reicht den Anforderungen nicht mehr. Es muss angebaut werden! Nach Vorlage der behördlichen Genehmigung und Zusage finanzieller Hilfe durch die Stadt Herne kann mit den Arbeiten begonnen werden. Deine Mitglieder sind wieder gefordert.

Der große Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Unser Fritz war abgesagt. Der Ausbau der Schleuse steht aber immer noch an und die Überlegung ein Kanal-Grundstück für einen Neubau zu erwerben. Dein 1. Vorsitzender hat den Kauf von ca. 6.500 m² Fläche für 9.750,- € auf dem Gelände Unser Fritz ausgehandelt. Der Kaufvertrag ist unterschriftsreif.

Dank Spenden konnte dein Bootsbestand um einen Renn-Einer und einen Gig-Vierer erweitert werden.

2008

Viele Jahre hat Manfred Kruse in unterschiedlichen Aufgabenbereichen in deinem Vorstand gewirkt. Nach dem Ausscheiden von Wilhelm Bolzenkötter als 1. Vorsitzenden im Jahre 1998 hatte Manfred Kruse den Vorsitz übernommen. Bei der Jahreshauptversammlung stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Er blickte zurück auf diese 10 Jahre, in denen Weltmeisterschaften errungen wurden und in der Kinder- und Juniorenabteilung herausragende Aufbauarbeit geleistet wurde.

Manfred Kruse
1. Vorsitzender 1998 bis 2008

Der Ehrenvorsitzende Wilhelm Bolzenkötter würdigte die Arbeit von Manfred Kruse, der bereits 1952 dein Mitglied wurde und 1979 als Jugendwart erste Pflichten übernommen hatte. In den folgenden Jahren übernahm er verschiedene Positionen im Vorstand bis zum Vorsitz ab 1998.

Die Versammlung bedachte Manfred Kruse mit stehenden Ovationen und dankte ihm mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

Auch Karl-Heinz Wick stellte sich nach 16 Jahren Tätigkeit als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl. Der 2. Vorsitzende – so Wilhelm Bolzenkötter – arbeitete im Hintergrund, hat jedoch viele Aufgaben übernommen, die von der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen wurden. Er hat diese Aufgaben gut gemeistert. Auch ihm dankte die Versammlung mit herzlichem Applaus und ernannte ihn zu deinem Ehrenmitglied.

Prof. Dr. Hans-Peter Noll wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Prof. Dr. Noll hat die Leitung des RAG Immobilienbereichs und lehrt an der Universität Bochum.

Dr. Hans-Joachim Siering übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden.
Zum 3. Vorsitzenden, und damit für den Bereich Sport zuständig, wählte die Versammlung Bernd Heidicker.

Schatzmeister blieb Bernd Winkelmann und Stefan Kruse übernahm weiterhin die Aufgabe des Geschäftsführers.

Am Ende des Jahres 2008 zähltest du 442 Mitglieder und damit 37 Mitglieder mehr als zum Jahresende 2007. Die relativ hohe Anzahl von Neuaufnahmen resultierte aus dem großen Erfolg des 3. Herner Rudertages.

Für den geplanten Um- und Neubau des Kraftraumes wurden öffentliche Mittel in Höhe von 50.000,- € genehmigt. Der neu gestaltete Kraftraum soll neben den Leistungssportlern auch den Breitensportlern zur Verfügung stehen. Um das Projekt zu realisieren, wurden deine Mitglieder zu Spenden und den Einsatz von „Muskelkraft“ gebeten.

Bernd Heidicker durfte nicht zu „Olympia“ fahren. Groteske und zutiefst unsportliche Entscheidungen der Führung des DRV haben dazu geführt, dass Bernd Heidicker um seine Olympiachance gebracht wurde.

Annina Ruppel hat als Steuerfrau des Deutschen Frauen-Achters die Vereinsfarben in Peking vertreten. Leider kam das Boot nicht in den Endlauf.

Constanze Siering (2.v.re.) gewinnt im Vierer ohne bei den DJM in Köln

Mit Constanze Siering hattest du aber wieder eine Starterin auf internationaler Ebene. Sie gewann im Vierer und im Achter des NRW-Teams die Deutsche Jugendmeisterschaft und konnte in Linz bei der Junioren-WM im Achter die Bronze-Medaille gewinnen.

In der Altersklasse U19 belegte Janina Jäger im Lgw.-4x einen 2. Platz und im Lgw.-2x einen 3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Florian Oonk, Markus Böttner, Dominic Rossetto und Mike Struckmeier fuhren im Doppelvierer U23 bei den Landesmeisterschaften auf den 3. Platz.

Zudem startete Mike Struckmeier bei den Deutschen U23-Meisterschaften im Lgw.-Achter und wurde mit der Bronze-Medaille belohnt.

Bei den Junioren B-U17 gelang Rene Stüven der Sieg als Schlagmann im 4x m. Stm.. Gemeinsam mit Gerion Koch ruderte er auf den 3. Platz bei den NRW-Landesmeisterschaften im Zweier o. Stm.

Charlotte Siering erwies sich deutschlandweit als die stärkste Ergometerruderin in der Altersklasse U17 und errang bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften eine Bronze-Medaille im Einer.

Rebecca Preuß konnte ihren 1. Platz im Lgw.-Einer der 13-Jährigen beim Landesentscheid mit einem Sieg beim Bundesentscheid toppen.

Andreas Costrau belegte bei den Masters Weltmeisterschaften im Vierer den 3. Platz und im Achter Platz 5.

Ein Novum ist die Gründung der Ruderbundesliga – eine Wettkampfserie für Achtermannschaften aus höchstens zwei Vereinen über 350 m. Der RVE hat zu dieser Ruderbundesliga gemeldet.

2009

Traurig: Zum Ende des Jahres 2008 haben dich 57 Mitglieder verlassen. Jetzt weist deine Mitgliederliste noch 385 Mitglieder aus.

Auch finanziell hast du Sorgen. In Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise ist es schwer, Gelder aus der freien Wirtschaft zu erhalten. Öffentliche Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge reichen nicht aus, um die Wünsche und Erfordernisse zu realisieren.

Und trotzdem: Die ersten Schritte zur geplanten Erweiterung der Fitnessräume wurden gemacht. Die Fläche für den Anbau wurde ausgeschachtet und verdichtet. Für diese Arbeiten konnten Sponsoren gefunden werden. Dein Vorstand hofft, dass die Arbeiten zügig fortgeführt, weitere Sponsoren gefunden werden und die Mitglieder kräftig helfen.

Große Sorgen bereitet der Zustand der großen Bootshalle.

Leider fehlen auch für dringende Neuanschaffungen (z.B. Gig-Vierer, Renn-Zweier und Skulls) die finanziellen Mittel.

Die Leistungen deiner Ruderinnen und Ruderer: Der Bundesliga-Achter sicherte sich mit dem 7. Platz in der Gesamtwertung einen guten Platz im Mittelfeld.

Rene Stüven gewann im U17-Bereich bei den DJM als Schlagmann im 4- und belegte im 2- einen 5. Platz.

Matthias Woczek steuerte im NRW-Lgw. 4 x im U17-Bereich bei der DJM auf den 1. Platz.

Konstantin Hermes und Gereon Koch halten sich in Rgm mit Essen/Köln in der U19-Altersklasse im Lgw. 4- eine Silbermedaille und im Rgm.-Achter erreichten sie den 4. Platz.

Charlotte und Constanze Siering ruderten in Renngemeinschaft mit Krefeld bei der DJM im U19-Vierer ohne einen Sieg und im NRW-Achter erreichten sie den 2. Platz.

Anschließend konnten sie sich für den Juniorinnen-Achter qualifizieren und gewannen in diesem Boot bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Brive da Gaillard/Frankreich die Bronze-Medaille.

Sieg bei den DJM für Charlotte (2.v.li.) und Constanze (ganz re.) Siering

WM –Bronze im Juniorinnen-Achter: Constanze (oberer Reihe 3. v.r.) und Charlotte (direkt Reihe darunter) Siering

Rene Stüven, Pascal Harstock, Melanie Schulze, Charlotte Siering mit Stm. Matthias Woczek sorgten für eine Überraschung: Sie konnten im U17-Mixed-Vierer sowohl die NRW-Landesmeisterschaft als auch die Deutsche Sprintmeisterschaft gewinnen.

2010

Du hast wieder Mitglieder verloren. Hattest du am Ende des Jahres 2008 noch 385 Mitglieder, so standen am Ende des Jahres 2009 nur noch 346 Mitglieder in deiner Liste.

Der Erbbaurechtsvertrag mit der Wanne-Herner-Eisenbahn konnte verlängert werden und das Grundstück auf dem Gelände „Unser Fritz“ wurde zu einem Preis von ca. 10.000,- € von der RAG Montan Immobilien GmbH erworben.

Deine finanzielle Situation ist weiter sehr angespannt. Deine Vorstandsmitglieder müssen nach einer Lösung suchen und so kommt es, dass der hauptamtlich tätige Trainer Jochen Wittor gekündigt werden muss. Manfred Arend – genannt Egon – übernimmt jetzt alleine das Training der Junioren und Senioren.

Die sportliche Seite:
Marie Knipfer gewann beim Landesentscheid der Kinder im Einer, scheiterte aber beim Bundesentscheid mit einem 9. Platz.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erreichte Charlotte Siering im Vierer o. Stf. das Finale. Das Boot konnte sich jedoch nicht durchsetzen. Hervorragend war dann aber

die Sieg im Achter und somit doch noch der Gewinn der Goldmedaille. Charlotte startete dann bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Racice und gewann dort Bronze.

Rene Stüven brachte von den Deutschen Jugendmeisterschaften Bronze im Doppelzweier und im Doppelvierer mit. Auch er hatte sich für die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften qualifiziert und konnte sich über den Gewinn der Silber-Medaille im Achter freuen.

An ihrem 19. Geburtstag freute sich Constanze Siering beim Wolrd-Cup in Luzern ganz besonders über eine Silbermedaille im Frauen-Vierer-ohne. Bei den Europa-Meisterschaften in Portugal startete sie im Achter und kam mit der Bronze-Medaille zurück. Jetzt war der Weg frei zum Start bei den Weltmeisterschaften in Neuseeland. Mit dem Sieg im B-Finale holte der Achter den 7. Platz.

Die Ruderer des Bundesliga-Achters drehten auf: Beachtlich – der 3. Platz!

Die Mitglieder wurden in der Jahreshauptversammlung gebeten, einer Änderung der Vereinssatzung zuzustimmen.

Die Arbeiten des Vorstandes sind sehr vielfältig und erfordern hohen Zeitaufwand. Zur Unterstützung des Geschäftsführers wurde daher beschlossen „Das Amt des 2. Geschäftsführers“ in die Satzung zu schreiben.

Und so erfolgte die Wahl der Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Hans-Peter Noll teilte mit, dass ihn berufliche Gründe hindern das Amt des Vorsitzenden weiter auszuführen. So musste ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Vorgeschlagen wurde zur Wahl zum 1. Vorsitzenden Dr. Hans-Joachim Siering, der die Wahl annahm. Karl-Heinz Wick fand

Versammelte Ruderkompetenz beim Anrudern: „Siggi“ Becker, „Egon“ Manfred Arend, Stefan Kruse Bild unten v.l.: Wolfgang Popp, Rüdiger Hauffe, Renate Hauffe, Kerstin Siering

sich wieder bereit, in die Vorstandsarbeit einzusteigen. Er wurde zum 2. Vorsitzenden benannt. Bernd Heidicker, Bernd Winkelmann und Stefan Kruse wurden in ihren Positionen bestätigt. Zur Unterstützung in der Geschäftsführung wählte die Versammlung Dr. Uwe Werfel zum 2. Geschäftsführer.

Noch einer Änderung stimmte die Versammlung zu. Die Pflichtstunden wurden eingeführt! Ab dem Jahr 2010 ist jedes Mitglied im Alter von 16 bis 65 Jahren zur Ableistung von 5 Arbeitsstunden je Jahr mit einem Ansatz von 10/Std. verpflichtet. Werden diese Stunden nicht geleistet, erfolgt bei der ersten Beitragsabbuchung im Folgejahr die Abbuchung des Betrages für nicht geleistete Pflichtstunden.

2011

Deine Mitglieder trauern um Wilhelm Bolzenkötter, der am 13. Juli im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Als 14-Jähriger wurde Wilhelm Bolzenkötter 1940 Mitglied, lieber RVE. Er war Ruderer, Steuermann und dann Trainer. 1965 wählten ihn deine Mitglieder zum 2. Vorsitzenden. 1971 übernahm er dann den Vorsitz im Vorstand. Nach insgesamt 33 Jahren verantwortlicher Arbeit im Vorstand legte Wilhelm Bolzenkötter 1998 die Aufgaben nieder. Deine Vereinsmitglieder dankten ihm für seine engagierte Arbeit und ernannten ihn zum Ehrenvorsitzenden.
In der Zeit seiner Vorstandstätigkeit hat Wilhelm Bolzenkötter eine Epoche gestaltet, in der von der Mitgliederzahl und den sportlichen Erfolgen Rekordstände erreicht wurden. Er führte seine „Vereinsfamilie" mit Klugheit, Güte und Großzügigkeit.
Seine Kontaktfreudigkeit und sein konsequentes kämpferisches Eintreten für die Sache des Rudersports haben dazu geführt, dass er über die Vereinsgrenzen hinaus Anerkennung fand. Er erhielt 1988 das Bundesverdienstkreuz und wurde mit den Goldenen Ehrennadeln des Nordrhein-Westfälischen und des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet. Im Jahr zuvor wurde er für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Auch für dich, lieber RVE, ein ganz besonderes Ereignis.
Wilhelm Bolzenkötter hat sich um den RVE und den Sport insgesamt besonders verdient gemacht!

Am Jahresende 2010 hattest du noch 319 Mitglieder. Damit hat sich deine Mitgliederzahl um 8 Mitglieder verringert.

Mit der Einführung der Pflichtstunden haben viele deiner Mitglieder kräftig zugepackt. 890 Arbeitsstunden wurden geleistet. Einige deiner Mitglieder haben gerade beim Bau der Fitnessräume weit über die „angesetzten" Pflichtstunden hinaus mit hohem Einsatz geholfen. So konnte am 2. April der Dachstuhl auf die Fitnessräume gesetzt und somit Richtfest gefeiert werden. Die Fitnessräume wurden von 84 m² auf 180 m² vergrößert.

Viele Hände machen schnell ein Ende

OB Horst Schierek und der 1. Vorsitzende Dr. Hans-Joachim Siering bei der Eröffnung im September 2011

Zum Anrudern am 1. Mai waren die Fitnessräume erstmals nutzbar. Bis zum 6. Herner Rudertag am 24. September waren die Restarbeiten soweit fertig, dass die offizielle Einweihung gefeiert werden konnte.

Im Gedenken an deinen verstorbenen Ehrenvorsitzenden Wilhelm Bolzenkötter wurden die neuen Räumlichkeiten auf den Namen: „Wilhelm Bolzenkötter Gymnàsion" getauft. Mit Zuschuss durch den Stadtsportbund wurde auch der Weg zu den neuen Räumen gepflastert.

Constanze Siering am Schlag des Olympia-Achters bei der Qualifikationsregatta in Luzern

Sportlich hast du schon bessere Jahre gesehen: Den sportlichen Höhepunkt stellte der Gewinn der Bronze-Medaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Eton durch Rene Stüven im Doppelvierer dar.

Zwar auch dein Vereinsmitglied, jedoch gestartet für den RTHC Bayer Leverkusen, errang Gregor Hauffe den Weltmeistertitel im Deutschland-Achter in Bled. Das war bereits der 3. WM-Titel im Deutschland-Achter für Gregor Hauffe.

Charlotte Siering gewann im JF A 8+ die Silber-Medaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Einen 2. Platz im JFL B 2x sicherte sich Rebecca Preuß. Konstantin Hermes vertrat deine Vereinsfarben bei der U23-Jahrgangsmeisterschaft. Im Lgw.-4- und im Lgw.-8x konnte er jeweils in Renngemeinschaft die Bronze-Medaille erringen.

Mit Platz 4 brachte der Bundesliga-Achter eine beachtliche Leistung.

Vom Landeswettbewerb der Jungen und Mädchen brachte Carly Abbenhaus die Bronze-Medaille mit.

Schatzmeister Bernd Winkelmann konnte von einem kleinen Plus am Jahresende berichten.

Die Kosten für den An- und Ausbau der Fitnessräume schlugen mit 159.800,- € zu Buche. Finanziert wurde die Maßnahme durch die Aufnahme eines Darlehns in Höhe von 84.000,- €, dem Zuschuss durch die Stadt Herne in Höhe von 50.000,- € und die durch die Vereinsmitglieder geleisteten Arbeitsstunden in Höhe von 21.000,- €.

2012

Die neuen Fitnessräume sind ein tolles Angebot und die Herner Rudertage von großen Teilnehmerzahlen gekrönt – und trotzdem – deine Mitgliederzahl ist wieder gesunken: von 319 auf aktuell 310. Dir fehlen vor allen Dingen junge Mitglieder. Es zeigt sich, dass 38,7 % deiner Mitglieder bis zu 40 Jahren alt sind – die Gruppe darüber stellt 61,3 %.

Die sportlichen Leistungen in 2012:
Bei den Senioren warst du mit Constanze Siering und Gregor Hauffe zum 4. Mal in Folge bei den Olympischen Spielen vertreten.
Constanze qualifiziert sich nach einem harten Wettkampf bei der Qualifikationsregatta in Luzern mit Rang 2 für Olympia in London. Bei den Olympischen Spielen reichte es am Ende zu Rang 7.

Gregor Hauffe hingegen musste eine schmerzliche Niederlage hinnehmen, da sein Platz im Achter durch Philipp Adamski besetzt wurde. Er wechselte in den Vierer. Das Team erreichte das Finale und beendete die olympische Regatta mit Rang 6.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften U23 fuhr Konstantin Hermes jeweils im Lgw. Männer-Vierer o. Stm. und Lgw. Männer-Achter auf den 1. Platz.

Rene Stüven holte Bronze bei der DM U23 im Männer-Achter.

Matthias Woszeck kam mit Silber von der DM U19 im Lgw. Junior-Achter A zurück.

Der Bundesliga-Achter beendete die Saison mit dem 5. Platz.

Es war wieder Wahljahr. Dein im Jahr 2010 gewählter Vorstand mit Dr. Hans-Joachim Siering (1. Vorsitzender), Karl-Heinz Wick (2. Vorsitzender), Bernd Heidicker (3. Vorsitzender) und Stefan Kruse sowie Dr. Uwe Werfel (Geschäftsführung) wurde in seinen Ämtern bestätigt. Dein Schatzmeister Bernd Winkelmann gab sein Amt nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit auf und stellte sich somit nicht mehr zur Wahl. Der Beruf forderte seinen Tribut. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Alexander Palfner. 34 Jahre alt, verheiratet. Er hat mit Bernd Heidicker gemeinsam gerudert. Nach einem finanzmathematischen Grundstudium arbeitete er bei einer Bank und studierte dann Wirtschaft. Seit knapp einem Jahr ist er Kontroller bei RWE.

Neujahrsempfang 2011

2013

Warum verlassen dich nur so viele Mitglieder? Am Ende des Jahres 2012 waren es wieder 25 Mitglieder weniger. Jetzt sind es noch 285! Hauptsächlich verließen dich Mitglieder in der Altersgruppe 41 bis 60 Jahre.

Dein Bootshaus hat einen neuen Wirt. Herr Antonio Kupreskic hat in Nachfolge von Herrn Ivo Milanovice am 1. Januar die Gastronomie übernommen. Bei der Übernahme wurde der vordere Saal neu gestaltet, der hintere Saal renoviert und der Parkettboden erhielt neuen Glanz.

Der zum Bootshaus gehörende Parkplatz wurde immer „Wäldchen“ genannt. 15 marode Bäume wurden von den „älteren“ Semestern gefällt, die Baumwurzeln entfernt und Platz und Weg saniert. Von „Wäldchen“ kann jetzt nicht mehr gesprochen werden. Es ist ein Parkplatz geworden.

Dein Schatzmeister sprach von einem leichten Plus in deiner Vereinskasse zum Jahresende. Dank einer Spende konnte beim Anrudern ein neuer Gig-Vierer getauft werden.

Viele Jahre haben Annika Brandhofer und Julia Preuß die Kinderabteilung mit viel Engagement betreut. Beide haben geheiratet und stehen nicht mehr zur Verfügung.

Die Jungen und Mädchen werden jetzt von Melanie Schulze und Johanna Doktor sowie Kevin Heine und Thomas Glaser trainiert.

Immer mal wieder dabei: Cranger Kirmesumzug

Benedict Schlüter belegte den 1. Platz im Einer beim Landesentscheid der Kinder und wurde beim Bundesentscheid Dritter in seiner Altersklasse.

Bei den Junioren konnte als wesentlicher Erfolg lediglich ein Sieg bei den Landesmeisterschaften NRW im Mixed 4x- verzeichnet werden.

Konstantin Hermes belegte einen 3. Platz bei den U23-Meisterschaften im Lgw. 2-. Damit konnte er sich jedoch nicht zum 3. Mal für die U23-Weltmeisterschaften qualifizieren.

Rene Stüven konnte nach einer etwas durchwachsenen Saison einen 2. Platz im 8+ bei der Deutschen U23-Meisterschaft belegen und sich damit für die U23-WM qualifizieren. Leider gewann er keine Medaille.

Der RBL-Achter beendete die Saison 2013 mit einem 9. Platz in der Gesamtwertung und konnte damit das Saisonziel unter den Top-5-Mannschaften zu landen, nicht erfüllen.

Der Förderverein, 1998 von 8 Mitgliedern gegründet, wurde bis zum Jahre 2012 nicht aktiv. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt – Manfred Kruse übernahm den Vorsitz – und eine neue Satzung erstellt. Am 20.12.2013 erhielt der Förderverein ein Jahr nach Antragstellung die Gemeinnützigkeit.

2014

Am Ende des Jahres 2013 hast du 8 neue Mitglieder mehr und damit sind es jetzt 293 Mitglieder in deiner Liste.

Der Sturm Ela hat am 9.6. auch auf deinem Gelände mächtig gewütet. Nach einem Kostenvoranschlag belief sich der Schaden für das Bootshaus-Grundstück auf ca. 34.000,-€; für das Grundstück Unser Fritz auf ca. 30.000,-€. Auf deine Mitglieder konntest du wieder zählen – sie haben einige Schäden behoben. Große Schäden mussten jedoch mit schwerem Gerät beseitigt werden. Die Versicherung übernahm einige Kosten und der LSB unterstützte ebenfalls.

Bereits länger angedacht war die Sicherung deines Geländes durch eine Schließanlage. Ende Oktober wurde die Eingangstür zur großen Bootshalle erneuert und eine Schließanlage eingebaut. Deine Mitglieder erhielten Schließkarten, um damit das Gelände betreten und die Fitnessräume benutzen zu können.

Zwei marode Container wurden abgebaut. Damit entfiel auch der Raum für die Jugendlichen. Die Jungen-Umkleideräume wurden renoviert. Aus der Männer-Umkleide wurde ein Jugendraum, die Duschen abgebaut und dieser Raum zum Trainerbüro umgestaltet.

Mit jeweils 2. Plätzen konnten sich Eva Dybowski, Marina Schulze, Benedict Schlüter und Timo Marquardt bei den Landesmeisterschaften für den Bundesentscheid qualifizieren. Leider blieben die Plätze auf den Treppchen von unseren Ruderinnen und Ruderern da unbesesetzt.

In der Juniorenabteilung konnten keine nennenswerten Erfolge eingefahren werden.
Eine Herausforderung bleibt – bedingt durch das „Turbo-Abitur" G8 – die zeitliche Einschränkung des Trainings.

Constanze Siering konnte sich nach einem undurchsichtigen Selektionsprozess „nur" im Vierer o. Stf. für die Weltmeisterschaften in Amsterdam qualifizieren. Leider nur Platz 9!

Charlotte Siering studierte an der Universität von Berkeley in Kalifornien und konnte hier mit ihrem Uni-Team einen bemerkenswerten 2. Platz bei den Amerikanischen Hochschulmeisterschaften erringen. Nach ihrer Rückkehr in die Heimat startete sie im Zweier o. Stf. bei den

Charlotte Siering und Dorothee Beckendorff (Kettwiger RG)- Deutsche U23-Meisterschaften Brandenburg 2014

nationalen U23-Meisterschaften. Das Boot gewann überraschend und qualifizierte sich für die U23-Weltmeisterschaften in Varese. Seegras machte dort das Boot chancenlos. Es kam mit einem Abstand von rd. 1 Minute zum Siegerboot des B-Finals als letztes Boot über die Ziellinie.

Rene Stüven hatte sich mit einem klaren Sieg bei den nationalen U23-Meisterschaften im Achter sowie einem 2. Platz im gesteuerten Vierer für die U23-Weltmeisterschaften qualifiziert. Leider wurde es nur ein undankbarer 4. Platz.

Der Ruderbundesliga-Achter hat mächtig trainiert und sich wieder auf den respektablen 5. Platz hochgearbeitet.

Der Schatzmeister konnte das Jahr 2014 mit einem Überschuss abschließen. Das Geld würde aber auch dringend für anstehende Aufgaben gebraucht – so Alexander Palfner.

Die Mitglieder der Jahreshauptversammlung wählten wieder:
Dr. Hans-Joachim Siering (1. Vorsitzender), Karl-Heinz Wick (2. Vorsitzender), Bernd Heidicker (3. Vorsitzender), Alexander Palfner (Schatzmeister).

Bedingt durch berufliche Veränderung stellte sich Dr. Uwe Werfel nicht mehr zur Wahl. Zum weiteren Geschäftsführer wurde dann Bernd Knappitsch gewählt. Bernd Knappitsch zählt seit 2002 zu deinen Mitgliedern. Er ist verheiratet und hat 4 erwachsene Töchter. Er wird Ende des Jahres in den Ruhestand treten.

Was ist denn ein Ruderverein ohne Wasser? Bei dir ist das der Rhein-Herne-Kanal. Ohne ihn ist alles nichts!
Am 13. April wurde dein Kanal bereits 100 Jahre alt und ist somit viel! älter als du.

2015

Zum Jahresende 2014 hattest du 287 Mitglieder und damit haben dich 6 Mitglieder mehr verlassen als eingetreten sind.

Am 19. September konnte mit dem 10. Herner Rudertag ein kleines Jubiläum gefeiert werden. Wer hätte gedacht, dass sich diese Veranstaltung so fest etablieren würde? Dein Vorstand hatte erwogen, mit dem 10. Rudertag abzuschließen, hat sich dann jedoch zu einer Weiterführung unter etwas veränderten Modalitäten entschlossen.

Impressionen vom Herner Rudertag

Impressionen vom Herner Rudertag

Der Vereinsbus (Baujahr 2002) gab „seinen Geist“ auf. Ein neuer Bus wurde für 27.500,- € gekauft.

Seit Jahren sieht man deinem Bootshaus (erbaut 1961 – Anbau Balkon 1976/77), der großen Bootshalle (erbaut 1953) und dem Sattelplatz das Alter an. Am 1. November wurden deine Mitglieder in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über die baulichen Zustände informiert:

Eine Kanaluntersuchung hat gezeigt, dass die Regenwasserleitungen komplett gebrochen waren und das Regenwasser seit Jahren die Fundamente unterspülte. Auch die Schmutzwasserkanäle waren defekt. Außerdem hatte der Kanalanschluss zur WHE kein Gefälle, weshalb seit längerer Zeit das Schmutzwasser nur noch teilweise entsorgt wurde. Um weitere Schäden zu vermeiden, wurden die Schmutzwasserleitungen erneuert und entsprechende Gefälle eingebaut. Die Dachentwässerung wurde zunächst provisorisch vom System abgekoppelt.

Die Dächer sind alt aber dicht. Blasenbildung deutet auf Verschleiß. Die Dachrinnen sind alt und zum Teil porös. Kaputte Anschlüsse wurden kurzfristig repariert. Eine gesamte Sanierung ist noch nicht dringend geboten und würde hohe Kosten verursachen.

Auch die Heizungsanlage ist alt, der Verbrauch sehr hoch und muss auch aus gesetzlichen Gründen erneuert werden. Setzrisse im Mauerwerk müssen in Eigenarbeit repariert werden. Der Bodenbelag der Terrasse platzt teilweise ab. Damit können bei Frost Schäden entstehen. Die Betonplatte muss gegen Wasser abgedichtet werden. Zufahrt und Sattelplatz müssen erneuert und im Niveau ausgeglichen werden damit das Regenwasser vom Gebäude weg fließt. Der Sattelplatz – Aktionsfläche und Visitenkarte – ist in ganz miserablem Zustand.

So musste der Vorstand deinen Mitgliedern mitteilen, dass die Beseitigung der Mängel, trotz Förderung durch die Stadt Herne, ca.

Renovierungsbedürftiger Sattelplatz mit Zufahrt

120.000,- € kostet. Die Finanzierung über ein weiteres Baudarlehn würde selbst bei den z.Zt. niedrigen Zinsen die Finanzkraft des RVE sprengen und hohe Schulden die spätere Generation belasten.

Auf deine Vereinsmitglieder ist Verlass: Aus der Versammlung kam große Zustimmung, die anstehenden Maßnahmen auf freiwilliger Basis mit Hilfe von Spenden zu stemmen! Bis Ende des Jahres 2015 – also über nur ca. 2 Monate – wurden 31.192,- € gespendet.

Die sportliche Bilanz war etwas „mager“: Bei den Landesmeisterschaften der Kinder holte lediglich Simon Höck im Lgw. Einer die Bronze-Medaille.

Die Junioren-Abteilung dämmerte im Dornröschenschlaf. Lediglich 3 Athleten trainierten.

In seinem letzten Jahr als U23-Ruderer hatte Rene Stüven den Erfolg des Tüchtigen und konnte im bulgarischen Plovdiv Bronze im 4+ erringen. Auch wurde Rene Stüven Deutscher Jahrgangsmeister im 4+.

Die Ruderer der Bundesliga trumpften auf: Platz 3 in der Gesamtwertung!

In der Jahreshauptversammlung wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

2016

Am Ende des Jahres 2015 zeigte die Statistik 3 Mitglieder mehr als im Vorjahr und damit 290 Mitglieder.

Auch in diesem Jahr hängen die Trauben für deine aktiven Rennruderer wieder sehr – meist zu – hoch: Beim Landesentscheid der Kinder können Ronja Wiebe und Zoe Speh einen 3. Platz im Doppelzweier der Altersklasse 14 Jahre erringen.

A-Juniorin Eva Dybowski wird Dritte bei den Landesmeisterschaften im Einer, scheidet aber bei den Deutschen Jugendmeisterschaften bereits im Hoffnungslauf aus.

Rene Stüven wird im Renngemeinschafts-Achter bei den offenen Deutschen Meisterschaften Erster, schaut aber ansonsten auf eine nicht sehr glücklich verlaufene Saison ohne internationalen Erfolg zurück.

Erfreulich wiederum das Abschneiden des RBL-Achters: Der Tagessieg beim letzten Saisonevent in Berlin bringt den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Im Sommer konnte Stefan Becker, der Inhaber eines Trainer-A-Scheines ist, für das Training der Junioren gewonnen werden.

Nachdem im Jahre 2015 die ganz dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten (z.B. die Kanalerneuerung) angegangen wurden, wurde gleich zu Beginn des Jahres 2016 richtig saniert und renoviert.

Der Sattelplatz und die Wege zu den Stegen sind gepflastert und damit die Unebenheiten beseitigt. Beim Anrudern konnte der Bierwagen wieder ohne Probleme beim Niveau-Ausgleich aufgestellt werden.

Die durch Baumfällungen vom „Wäldchen“ zum Parkplatz gewordene Fläche wurde zur Hälfte mit finanzieller Unterstützung der Stadt Herne asphaltiert und kann jetzt richtig „Parkplatz“ genannt werden.

Der Pachtvertrag mit dem Vereinswirt wurde neu abgeschlossen und auf weitere 10 Jahre verlängert. Die umfangreichen Renovierungsarbeiten – finanziell hauptsächlich von Herrn Kupreskic getragen – sind nicht zu übersehen:

- Die Damen- und Herrentoiletten wurden grunderneuert.
- Die Mauer zwischen Westfalenstube und Thekenraum wurde abgerissen.
- Die ehemalige Westfalenstube erhielt ein großes Fenster.
- Der Eingangsbereich wurde offen und neu gestaltet.
- Der Fußboden erhielt einen neuen Fliesenboden.
- Eine neue Theke wurde eingebaut und die Terrasse grundrenoviert mit einem neuen Bodenbelag.
- Auch der große Saal erhielt einen ganz neuen Fußboden.

Westfalenstube vorher

Westfalenstube nachher

Schankraum vorher

Schankraum nachher

Die Jugendabteilung hat die ehemalige Jungenumkleide in einen gemütlichen Aufenthaltsraum für deine jungen Aktiven umgestaltet. Das Trainerbüro ist aus dem Container in den ehemaligen Duschraum hinter der Jugendumkleide gezogen.

Zum Jahresende bis hinein in das Jahr 2017 wurde dann auch noch die Heizungsanlage erneuert.

In den Jahren 2015 und 2016 wurde viel in bauliche Maßnahmen investiert.

Dank sagte da dein 1. Vorsitzender an die Spender aus den Reihen der Mitglieder und Sponsoren.
Der Förderverein hat deinen Hauptverein mit 10.000,- € mächtig unterstützt.

Für den von den Ruderern der Ruder-Bundesliga bereits benutzten Achter konnte ein Sponsor gefunden werden. Jetzt gehört der Achter zu deinem Bootsbestand. Er heißt „Emscherkraft“.

2017

Dein Jubiläumsjahr – 90 Jahre bist du jetzt alt! Dieses Jubiläum werden am 14. Oktober deine Mitglieder und Freunde in den Räumen deiner so toll renovierten Bootshaus-Gastronomie feiern.

In den Jahren 2015 und 2016 hast du dein Gesicht verändert. Es hat schon einige Anstrengungen gekostet, um die Mittel für die baulichen Veränderungen zu beschaffen. Dank besonders an deine Mitglieder, die einerseits „in die Tasche gegriffen" und auf der anderen Seite viel Zeit bei gemeinsamen Arbeiten verbracht haben.

In deiner Bootshalle liegen neue Boote, die zwar schon mal Wasser gespürt haben, aber noch auf ihre Taufe warten: Die Kinder-Einer „Möwe" & „Libelle" und der Zweier „Essen".

Anrudern 2016

Ob es in deinem Jubiläumsjahr sportlich erfolgreich wird, bleibt abzuwarten.

Die Ruderbundesliga hat es bisher nach drei Renntagen auf Platz 4 geschafft – mal sehen, wie es weitergeht.

Die Vorbereitungen zum 12. Herner Rudertag laufen. Es wird schon trainiert und man sieht dabei angestrengte und lachende Gesichter.

Bleib weiterhin so frisch – auch im hohen Alter!

Achter-Taufe auf den Namen „Emscherkraft" beim Anrudern 2016

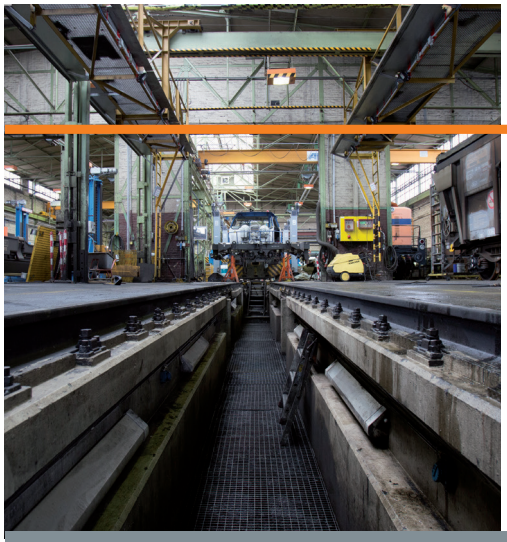
IGE

Statik Tragwerksplanung Bauphysik

Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH

Oliver Ebrecht Dipl.-Ing. BDB, Geschäftsführer, staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Westring 303
44629 Herne
Telefon 0 23 23 / 96 55 410
Telefax 0 23 23 / 96 55 412
Mobil 0 171 / 9 70 69 40
E-mail info@ige-herne.de



Eisenbahn Technik Zentrum Herne

Das Eisenbahn-Technik-Zentrum Herne (ETZ) bietet seinen Kunden Qualitätsarbeit auf der Höhe der Zeit. Hervorgegangen aus dem Werkstattbetrieb der 1913 gegründeten Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH und nach wie vor im Verbund mit den Logistikexperten firmiert unser Unternehmen seit 2010 als ETZ Betriebs GmbH (ETZ). Unsere nationalen und internationalen Kunden profitieren mithin von einer über 100-jährigen Erfahrung, einem eingespielten Mitarbeiterteam und einem ausgereiften Equipment.

ZUG UM ZUG QUALITÄT UND SICHERHEIT
WARTUNG UND INSTANDHALTUNG VON SCHIENENFAHRZEUGEN

Der Rhein-Herne-Kanal
Ruderrevier des RVE im Wandel der Zeit
– Friedhelm Unger –

Für den RVE gilt seit mehr als 90 Jahren der Rhein-Herne-Kanal als ideales Ruderrevier – von seinem Bootshaus nahe der Schleuse Wanne-Eickel bis zur Schleuse Gelsenkirchen. Auf dieser Kanalstrecke, die für die moderne Schifffahrt, wie Großmotorschiffe und Schubleichter, ausgebaut worden ist, können fast 8 km ohne Unterbrechung und größtenteils durch landschaftlich reizvolle Gebiete, gerudert werden. Auch mit einer der Gründe für das sportlich erfolgreiche Wirken des RVE.

Das war aber nicht immer so. Denn der Kanal wurde vor mehr als 100 Jahren für wirtschaftliche Zwecke, z. B. für den Umschlag und Transport von Massengütern wie Kohle, Erze, Schrott, Mineralöl, aber auch anderer Güter gebaut. Auf der Kanalstrecke zwischen den Schleusen Wanne-Eickel und Gelsenkirchen befanden sich ursprünglich sechs Häfen, die enorme Gütermengen umschlugen und damit für reichlich Schiffsverkehr sorgten. Allerdings sind mit dem Rückzug des Steinkohlebergbaues die Umschlags- und Transportmengen deutlich zurückgegangen und die ehemalige Zechenlandschaft hat sich grundlegend gewandelt. Inzwischen sind nur noch drei Häfen in Betrieb: der Hafen Wanne West, allerdings neu strukturiert durch Verfüllung des Stichhafenbeckens mit Errichtung des Gü-

Fußgängerbrücke zwischen Unser Fritz und Künstlerzeche

ERGO
Versichern heißt verstehen.
Wir schützen Ihre Existenz – das versichern wir Ihnen.
Ausgezeichneter Schutz mit unserer Berufsunfähigkeitsabsicherung. Wir informieren Sie gern:
Generalagentur Wolfgang Popp
Ebbinghäuser Str. 40, 45659 Recklinghausen
Tel 02361 7058, Fax 02361 653053
wolfgang.popp@ergo.de, www.ergo.de

terverkehrszentrums und des Containerterminals, der Hafen Grimberg und der Stadthafen Gelsenkirchen. Zum Stadthafen Gelsenkirchen ist noch anzumerken, dass hier der Ruderverein Gelsenkirchen zu Hause ist, ein mit dem RVE seit vielen Jahren eng verbundener Verein. Die drei übrigen Häfen sind entweder zurückgebaut bzw. stillgelegt worden.

Auf dem zurückgebauten Kohlehafen „Unser Fritz“ entstand auf der Brache eine architektonisch abwechslungsreiche Wohnbebauung. Eine neue Fußgängerbrücke verbindet zudem diesen Ortsteil mit der Künstlerzeche Unser Fritz 2/3 auf der anderen Kanalseite des Ortsteils Dannekamp. Ein ebenfalls neu gebauter Schiffsanleger eröffnet für die Personenschifffahrt neue Perspektiven.

Der stillgelegte Hafen Graf Bismarck wird z.Zt. um den Bereich des noch bestehenden Hafenbeckens in ein maritimes Wohngebiet mit Büro-, Geschäftsgebäuden und Gastronomiebetrieben umfunktioniert. Kernstück „Graf Bismarcks“ wird das Quartier um den alten Hafen sein. Der Platz mit einer Promenade, dem Kanaluferpark und den Hafenzugängen geben dem Standort ein unverwechselbares Ambiente. Außerdem schaffen die direkten Zugangsmöglichkeiten zum Wasser hervorragende Bedingungen für den Einzelhandel mit Booten, Bootszubehör und sonstigen Wassersportbedarf. Neue Lebensqualität entsteht hier am Rhein-Herne-Kanal.

Auch von dem nächstgelegen Hafen Hugo sind nur noch die nicht mehr genutzten Hafenkaianlagen sichtbar. Die Fläche des Hafens Hugo wurde von der Emschergenossenschaft erworben und dient u.a. für logistische Zwecke während des Emscherumbaus. Abschließende Umgestaltungen sind erst nach dem Emscherumbau möglich.

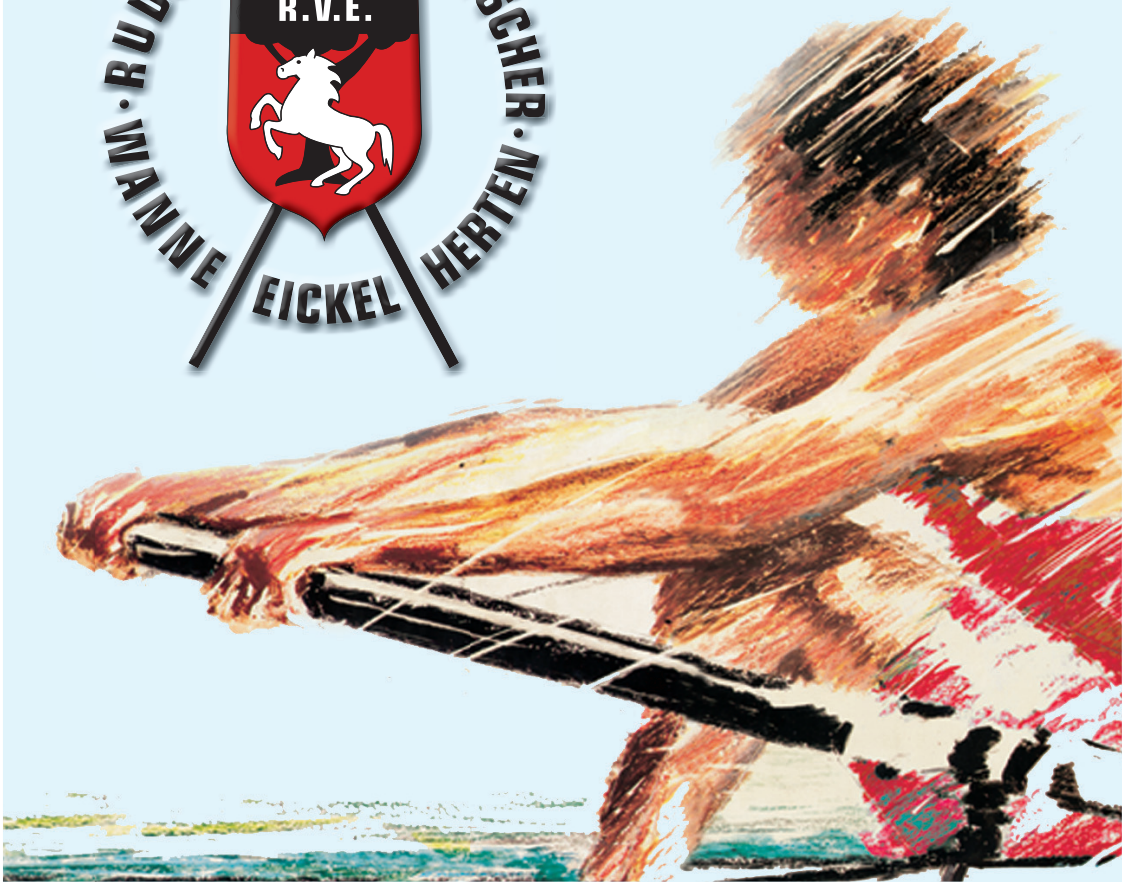
Bleibt zu hoffen, dass das Ruderrevier des RVE dem Wandel der Zeit auch zukünftig folgt.

12. HERNER RUDERTAG

9. September 2017

RUDER VEREIN EMSCHER WANNE EICKEL HERTEN

R.V.E.



Ergebnisse des 11. Herner Rudertages 2016

Ehre wem Ehre gebührt. Sie haben hart gekämpft und den Gegnern nichts geschenkt. Erst in den frühen Abendstunden sind die Entscheidungen gefallen. Schiffsverkehr und kleinere technische Probleme haben für leichte Verzögerungen gesorgt, aber dann ging doch noch alles gut über die Bühne.

Hier die Ergebnisse aus dem letzten Jahr:

Damenwettbewerb

1.Platz	„Graf's Riverliner A-Team" Graf's Reisen
2.Platz	„Hulapalu Girls" Praxis für Podologie Birgit Strecker Herten
3.Platz	„Schulstraßenkutter" Caritasverband Herne

Offener Vierer:

1. Platz	„Graf's Rverliner 1" Graf's Reisen
2. Platz	„Flammenkreuzer" Caritasverband Herne
3. Platz	„AGR Blitz" AGR Betriebssportgemeinschaft

Startaufstellung 12. Herner Rudertag 2017

Rennen	Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
1. VL Damen	12.00 Uhr	3	9		
2. VL Damen	12.10 Uhr	23	32		
1. VL Mixed	12.20 Uhr	2	19	10	
2. VL Mixed	12.30 Uhr	6	28	16	
3. VL Mixed	12.40 Uhr	25	11	15	
4. VL Mixed	12.50 Uhr	8	13	24	
1. VL Herren	13.00 Uhr	4	30	17	35
2. VL Herren	13.10 Uhr	27	34	33	
3. VL Herren	13:20 Uhr	18	31	1	14
4. VL	13.30 Uhr	29	5	22	

Die weiteren Rennen (HL= Hoffnungsläufe; ZR=Zwischenrunde; HF= Halbfinale) werden am Wettkampftag gesetzt bzw. ausgelost. Die Lautsprecherdurchsagen und Aushänge sind zu beachten. Zeitverschiebungen sind möglich.

Voraussichtlicher Zeitplan:

Hoffnungsläufe Damen:	ab 13.40 Uhr
Hoffnungsläufe Mixed:	ab 14.00 Uhr
Hoffnungsläufe Herren:	ab 14.40 Uhr
Halbfinale Damen:	ab 15.20 Uhr
Zwischenrunde Mixed:	ab 15.40 Uhr
Zwischenrunde Herren:	ab 16.20 Uhr
B-Finale Damen:	17.00 Uhr
A-Finale Damen:	17.10 Uhr
Halbfinale Mixed:	ab 17.20 Uhr
Halbfinale Herren:	ab 17.40 Uhr
Finals:	ab 18:00 Uhr

Herner Rudertag 2017
Der Weg ins Finale

In diesem Jahr werden die Wettkämpfe in **drei Kategorien** eingeteilt.

A. Damen

Die 6 gemeldeten Frauenboote bestreiten **zwei Vorläufe**. Die beiden Erstplatzierten ziehen in die Endrunde der letzten Vier ein. Die anderen bestreiten **zwei Hoffnungsläufe**. Die beiden Sieger der Hoffnungsläufe ergänzen die **Endrunde der letzten Vier**. Die Verlierer scheiden aus.

In der **Endrunde** werden **zwei Rennen** gefahren. Die Sieger ziehen ins Finale A ein und kämpfen um den 1. Platz, die Verlierer kämpfen im Finale B um den 3. Platz.

Da sich in diesem Jahr bereits zwei von den ursprünglich sechs gemeldeten Booten abgemeldet haben, bleibt für die verbliebenen vier Boote nur folgender, einfacher Austragungsmodus: Jedes Boot fährt gegen jedes Boot in eins gegen eins Rennen. Wer gewinnt, erhält einen Punkt. Bei Punktegleichheit wird ein Entscheidungsrennen ausgefahren.

B. Mixed Teams

C. Herren

Die jeweils 13 gemeldeten Boote werden auf **vier Vorläufe** verteilt. Die Sieger qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Der Rest (9 Boote) bestreitet **vier Hoffnungsläufe**. Die Sieger ziehen in die Zwischenrunde ein. Die anderen Boote scheiden aus.

In der **Zwischenrunde** werden die 8 Boote auf vier Rennen verteilt. Die Sieger ziehen in die Endrunde der letzten Vier ein. Die anderen Boote scheiden aus.

In der **Endrunde (Halbfinale)** werden **zwei Rennen** gefahren. Die Sieger ziehen ins Finale A ein und kämpfen um den 1. Platz, die Verlierer kämpfen im Finale B um den 3. Platz.

Bei Nichtantreten einer Mannschaft wird dem anderen Team kampflos der Sieg zugesprochen. Dieses muss allerdings allein im Renntempo über die Strecke gehen.

Die ersten drei Teams einer jeden Wettkampfkategorie erhalten Pokale und Medaillen. Im abschließenden **Großen Finale** fahren die **Sieger der drei Wettkampfkategorien** den **Super-Cup** aus.

Meldeliste 12. Herner Rudertag 2017

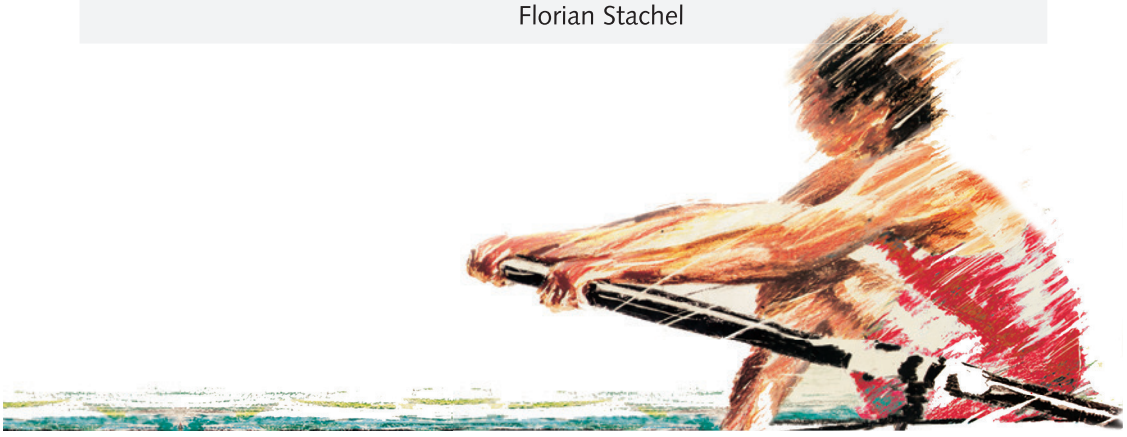
Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
1	Graf´s-Riverliner 1	Maik Kostrzewa Lukas Skowyra Volker Rudnik Julian Walendowski	Anton Graf GmbH
2	Graf´s-Riverliner 2	Andrej Avdjuvkov Alexis Welz Alper Kabaoglu Kevin Meier	Anton Graf GmbH
3	NWB Pirates	Anja Broders Anja Leifeld Annika Hornkamp Eileen Fiedler	NWB Verlag GmbH
4	Klaeser-Tankschiff	Nils Schröer Ranon Ranczka Dean Smolka Pascal Smolka	Klaeser GmbH
5	Klaeser- Werkstattkreuzer	Mohamed El-Kachlan Dogan Kizil Ahmet Atis Gökcan Yalpi	Klaeser GmbH
6	Neid Rider	Jessica Gehlken Sebastian Geismann Nicolai Sielemann Daniel Beltikov	Klaeser GmbH
7	Arbeitsgericht Herne	Sascha Dewendt abgemeldet Susanne Herbst	Arbeitsgericht Herne
8	Wilhelmine von Walmoden	Jens Deptolla Felix Reinhard Olaf Kuczik Kordula Schäfers	Freiherr vom Stein Gymnasium
9	Bootanik	Simone Bauer Claudia Rduch Ulrike Mestria Heidi Lasch-Sommer	Caritasverband Herne e.V.
10	Schul-Schiff	Gerlinde Heming Christiane Finger Annette Menne Jonathan Maull	Caritasverband Herne e.V.

Meldeliste 12. Herner Rudertag 2017

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
11	Flammenkreuzer	Elisabett Brunns Dr. Alexander Sturm Bernd Fischer Ansgar Montag	Caritasverband Herne e.V.
12	Name folgt noch	Gina Kalthoff abgemeldet Lara Ginacker	
13	Name folgt noch	Sebastian Schulz Dr. Nadine Westhoff Benjamin Faltin Daniel Matosin	St. Elisabeth Gruppe GmbH
14	IT-Tanic	Gorka Fischer Sandro Laudien Alexander Kollias Christian Schök	St. Elisabeth Gruppe GmbH
15	Bit Pulls	Andre Bourguignon Dennis Freiesleben Jens Kindt Jens Paul	rku.it GmbH
16	Angry Nerds	Julia Bauer Frank Feldkeller Timo Meinl Laura Skorupa	rku.it GmbH
17	Daltons	Daniel Albrecht Jörn Elsner Benjamin Heise Friedrich Vollmering	rku.it GmbH
18	Gondulieris	Olaf Müller Christoph Kerstens Oliver Faber Philip Müller	Planungsbüro Faber
19	Lehrergaleere	Helma Lettau Marian Rostek Christian De Angelis Berthold Wübbeling	Gymnasium Eickel
20	Name folgt noch	Lisa Friedrich abgemeldet Sinje Stuleich	St. Elisabeth Gruppe GmbH

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
21	Die Pfannenflicker	abgemeldet John Stewart Frank Ritz	Wilh. Diekmann GmbH & Co.KG
22	Die Wasserdichten	Udo Bühe Andrej Halle Rüdiger Gerdau Heiko Költzsch	Wilh. Diekmann GmbH & Co.KG
23	Hulapalu Girls	Swantje Talar Patrizia Stebel Andrea Hüge Jenny Pfeifer	Podologie Strecker
24	AGR-Blitz	Miriam Glause Astrid Heinrich Christian Ksoll Stefan Grothaus	AGR-Gruppe
25	Schwarze Strümpfe	Christoph Bußmann Felix Kruse Lukas Rüller Anna-Lena Krumhus	CDU-Fraktion Herne
26	Yellow Submarine	abgemeldet Chantal Lindner	Ergotherapie Barbara Neumann
27	WSW	Chris Schrader Gerd Jäger Marvin Mangold Felix Meise	Wohnungsgenossen-schaft Selbsthilfe Wanne-Eickel eG
28	CBS-Devils	Jörg Fockenberg Jasmin Yildirim Tanita Rex Hendrik Niehaues	Christy-Brown-Schule

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
29	Die Tritonen	Karsten Zimmermann Jörn Wagner Michael Schlautmann Ralf Fritschen	DMT-Gruppe
30	Das Löschboot	Marco Diesing Markus Kessler Ralf Konczak Jörg Matuszewski	Berufsfeuerwehr Herne
31	**R**uder **W**under **E**ssen	Alex Galonska Kai Grauel Patrick Peselt Jens Hartmann	RWE
32	Die Seegürkchen	Ulrike Martin Kerstin Glinka Sandra Hübner Bärbel Komisarek	Caritasverband Herne e.V.
33	Die Schrauber	Oliver Sarhage Ümit Özkan Stefan Schröder Ramazan Cicibas	Entsorgung Herne AÖR
34	VULKAHN	Sebastian Meise Jan Landgraf Adrian Pieczka Andre Simon	Vulkan Kupplungs- und Getriebebau
35	Wesemänner	Sebastian Wolff Daniel Rüffer Markus Rüffer Florian Stachel	Wesemann GmbH



IMMER EIN

rku.it.

STARKES TEAM

Partner unterschiedlichster Couleur erreichen gemeinsam mehr. Über 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für beste Qualität – Tag für Tag und manchmal auch bis in den Abend. Mit ausgeprägtem Teamgeist und abgestimmter Technik engagieren wir uns als IT-Spezialist für unsere Kunden der Versorgungs-, Verkehrs- und Kommunalwirtschaft – sportlich und fair.

Outsourcing mit rku.it bedeutet:
- sehr guter Kundenservice
- zuverlässige Prozesse
- maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen

Bei allem, was unsere Kunden von uns erwarten: Wir tun mehr!

rku.it GmbH | Westring 301 | 44629 Herne | Telefon: +49 2323 3688-0 | www.rku-it.de

Fliesen
HECKEROTH GMBH
Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Fliesen
Heckeroth

Magdeburger Straße 33
44651 Herne
Telefon 0 23 25/3 51 43
Telefax 0 23 25/3 19 29

Gruppenreisen - nach Maß

Für jede Gruppe das passende Angebot.

Wir realisieren Ihre individuellen Reisewünsche.
Lassen Sie sich von uns beraten.

BUCHUNG & BERATUNG
gruppenreisen@grafs-reisen.de
Tel. 02325 / 985-275

Sie finden uns auf Facebook - www.facebook.com/grafsreisen

GRAF'S REISEN
Edmund-Weber-Str. 146-156 • 44651 Herne
☎ 0 23 25 / 6 98-0 • wwww.anton-graf.de

Wie ich einmal eine Mannschaft für den HRT trainierte

– ein Erlebnisbericht von ÜL H.-J. Siering –

Ich sehe: Gerade findet eine Stressakkumulation statt. Arbeit, ausschweifende Kirmesgänge, Kirmesstau bei der Anfahrt zum Bootshaus und jetzt auch noch Rudern… meine „Seegürkchen" machen zum Teil einen leicht mitgenommenen Eindruck. Das kann ja heute heiter werden an unserem dritten Trainingstag.

Zunächst versuche ich wieder zu vermitteln, dass Rudern Teamarbeit ist. „Zusammen rein und zusammen raus" lautet die Devise. Schließlich haben wir den Firmenchefs im Einladungsschreiben versprochen, dass wir den Teamgeist fördern wollen – Teambuilding wie das auf Neudeutsch heißt. Als die Erfolgsquote bei diesem Unterfangen – nämlich dem gleichzeitigen, gemeinsamen Einsetzen der Blätter ins Wasser – eine gewisse Zufälligkeit zu überschreiten scheint, komme ich mit der nächsten Aufgabe um die Ecke: „Zusammen rein, zwischendurch ein wenig an den Hölzchen ziehen, und zusammen raus".

Jetzt wird es schwierig, weil ja prinzipiell anstrengender. Aber so recht scheint es auch keine konkrete Vorstellung dazu zu geben, wie man sich denn mal so richtig anstrengt. Ich lasse „Ruder halt" machen (klappt ganz ausgezeichnet – braucht nicht weiter geübt zu werden) und begebe mich auf einen kurzen Exkurs zum Thema „Physik des Ruderschlages" und die daraus herzuleitende Technik. Anschließend blicke ich in etwas ratlose Gesichter. Um die Situation zu retten, halte ich als Quintessenz fest, dass man nicht die Blätter durchs Wasser zieht sondern das Boot. Das scheint einleuchtend – denn sonst kämen wir ja nie mehr am Steg an – bringt aber aktuell auch nicht so richtig weiter.

Ich ändere die Strategie und gebe den Tipp, der immer zieht: Die Beine treten. Das klappt auch dann noch nicht so richtig gut und ich vermute nach einigen Schlägen, dass ich da wieder in Rudererjargon zurückgefallen bin, der eben nur unter Ruderern so richtig verstanden wird. Ich versuche es mit einem anderen Bild: „Das Stemmbrett treten – und jawohl – mit den Beinen – und jawoll – kräftig darf´s auch sein".

Tatsächlich: Nach einigen Schlägen spürt man so etwas wie einen gemeinsamen Beinstoß, jedenfalls manchmal. Ich bin mutig und setze einen Preis aus für den Fall, dass es gelingt, so feste in die Stemmbretter zu treten, dass es mich mit einem Salto rückwärts aus dem Boot katapultiert. Aber da kann ich mich bedenkenlos auf die Trägheit meiner 105 kg Lebendgewicht verlassen. Und große Heiterkeit ernte ich mit diesem etwas müden Scherz natürlich nicht – eher etwas verkniffene Mienen.

Liegt vielleicht auch daran, dass meine „Seegürkchen" mittlerweile schon etwas müde sind. Mein Motivationsversuch, dass sie mit einem nur halb so schweren Steuermann beim Herner Rudertag ja nur so über das Wasser fliegen

Leistungssport ist einfach.*

*** Wenn nichts fehlt.**

Wir sind Sportförderer Nr. 1 in Herne und ermöglichen Sportvereinen z. B. die Austragung von Sportturnieren und die Ausbildung junger Talente.

Aus Überzeugung.

herner-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

Herner Sparkasse

würden, führt tatsächlich zur Äußerung des Wunsches, doch einmal die Wettkampfstrecke 300 Meter zu fahren – im Renntempo! – Seufz … nehmen wir erst mal das Tempo, was vom aktuellen Trainingsstand her möglich ist.

Nun soll man als Übungsleiter selbstverständlich auf keinen Fall den Trainingseifer seiner Schützlinge bremsen – selbst wenn der über das eigentlich geplante Programm hinausgeht. Mein Protest gegen dieses Ansinnen hält sich also in Grenzen (bzw. findet eigentlich nicht statt) – und ich befürchte insgeheim Schlimmes. Etwas mühsam legen wir die fünfhundert Meter bis zur Startlinie an der Dorstener Straßenbrücke zurück. Meine „Seegürkchen" sind doch schon sehr müde und die Konzentration lässt nach und nach merklich nach. Oder vielleicht schonen sich ja auch alle nur für einen letzten Kraftakt ?

Wir werden sehen. Da ist die Marke! Wir starten fliegend – drei zum Anschieben – so richtig viel schneller werden wir damit aber noch nicht. Als ich dann die ersten Schläge laut anzähle haben die „Seegürkchen" begriffen, dass es ernst wird und geben ihr Bestes. Selbstverständlich erinnere ich zwischendurch immer wieder an die technischen Feinheiten des Rudersports: Zusammen rein – dann die Beine treten – die Hände hinten schnell ran und raus – dann looocker hinterherrollen, dann wieder zusammen rein – die Beine – die Hände – locker auf der Rolle – zusammen rein – Beine – Hände – rollen … und bitte an alles gleichzeitig denken und vor allem das Ziehen nicht vergessen.

Manchmal klappt das erstaunlicherweise schon ganz gut und man könnte fast meinen, für ein paar Schläge so etwas wie einen Bootsdurchlauf zu erspüren. Meistens jedoch habe ich ärgste Befürchtungen, dass irgendjemand sich spätestens beim nächsten Schlag einen kapitalen Krebs fängt. Je mehr wir uns der Ziellinie nähern umso größer werden diese Ängste. Das Auf- und Abdrehen der Blätter wird von meinen „Seegürkchen" von Schlag zu Schlag mit immer weniger Präzision betrieben. Und die war vorher schon nicht so besonders hoch. Aber wie durch ein Wunder überstehen wir auch die letzten zehn Schläge ohne Krebs. Die Zeit war phänomenal und so lobe ich meine „Seegürkchen" und gebe meiner Überzeugung Ausdruck, dass sie auf dem Herner Rudertag wohl nicht zu schlagen sein werden.

Aber wir wissen ja alle: Vor ein erfolgreiches Abschneiden im Wettkampf hat der Rudergott den Krebs gestellt. Der lauert überall im Kanal, besonders auf den letzten 100 Metern, und an dem muss man erst mal vorbei. Wenn man das schafft ist vieles möglich.

Daran hab ich die „Seegürkchen" am Steg auch noch mal erinnert.

Offensichtlich sind die Probleme weit verbreitet – auch bei anderen Booten.

KLAESER
Internationale Fachspedition und Fahrzeugbau GmbH

Wir brauchen dich
als Tankwagenfahrer!

Jetzt bewerben!
02366/187-138 oder -135

Rudere im Klaeser-Team.

Ihr kommunales Wohnungsunternehmen im Zentrum des Ruhrgebiets

Zuhause in Herne

Wir sorgen dafür, dass Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen.

Mietwohnungen für jeden Geschmack
jede Altersgruppe
jedes Bedürfnis

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Kirchhofstraße 5 - 44625 Herne

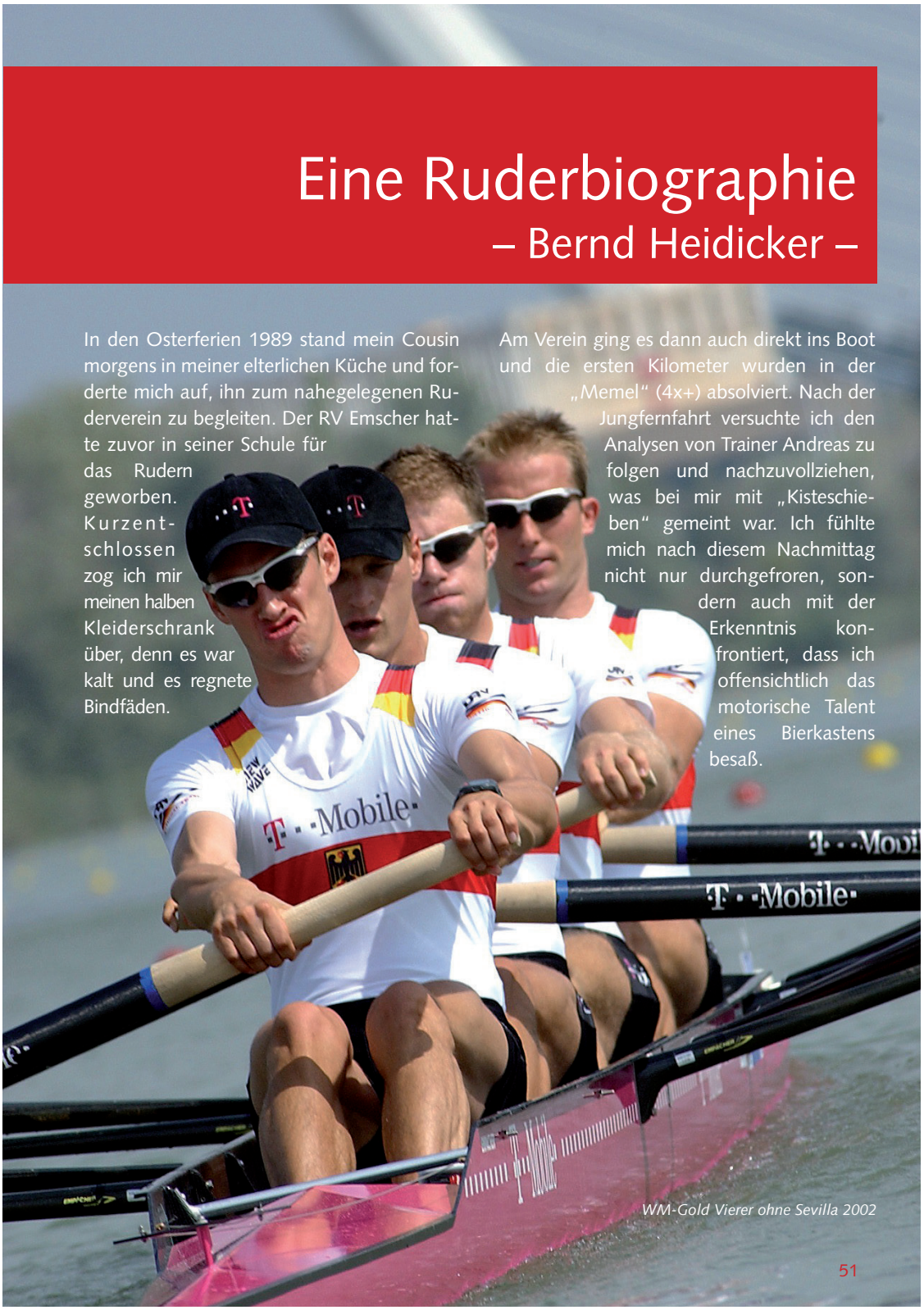
www.hgw-herne.de - Tel.: 0 23 23 / 19 09-0

Design: 4d-datenservice

Eine Ruderbiographie
– Bernd Heidicker –

In den Osterferien 1989 stand mein Cousin morgens in meiner elterlichen Küche und forderte mich auf, ihn zum nahegelegenen Ruderverein zu begleiten. Der RV Emscher hatte zuvor in seiner Schule für das Rudern geworben. Kurzentschlossen zog ich mir meinen halben Kleiderschrank über, denn es war kalt und es regnete Bindfäden.

Am Verein ging es dann auch direkt ins Boot und die ersten Kilometer wurden in der „Memel“ (4x+) absolviert. Nach der Jungfernfahrt versuchte ich den Analysen von Trainer Andreas zu folgen und nachzuvollziehen, was bei mir mit „Kisteschieben“ gemeint war. Ich fühlte mich nach diesem Nachmittag nicht nur durchgefroren, sondern auch mit der Erkenntnis konfrontiert, dass ich offensichtlich das motorische Talent eines Bierkastens besaß.



WM-Gold Vierer ohne Sevilla 2002

UND KILL FRECH

MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Fachanwaltskanzlei

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht

Tel. 023 25 – 587 28 - 0 | Overhofstr. 5 | 44649 Herne **RECHTSANWÄLTE**

Danach ging es mal mehr und mal weniger zum Ruderverein. Erst Ende 1991 ließ ich mich ganz auf den Rudersport ein. Bei dem damaligen Kindertrainerduo Bernhard Konrad und Dirk Behrendt sowie Cheftrainer Rüdiger Hauffe gab es sprichwörtlich kein Entkommen mehr. Die erste Kinderregatta in Oberhausen konnte erfolgreich verbucht werden und auch im weiteren Saisonverlauf lief es rund. Ich qualifizierte mich direkt für den Kinderbundesentscheid in Berlin-Tegel und musste mich dort aufgrund der ruderischen Schlangenfahrt meines späteren Bootskameraden Sebastian Schulte einem anderen Ruderer aus Wiesbaden geschlagen geben.

Anschließend folgten vier tolle und sehr erfolgreiche Jahre im Junioren B- und A-Bereich im RVE. Die Kombination ehemaliger Leichtgewichtruderer und Cheftrainer „Herr Hauffe" harmonierte hervorragend. Anfänglich konzentrierte ich mich darauf, trotz zartem Körperbau nicht kleingemacht zu werden. Im darauffolgenden Jahr wurde ich mit einem drastischen Wachstumsschub gesegnet. Mit nunmehr 190 cm Körpergröße, aber immer noch Spaghetti-ähnlichen Gliedmaßen, keimte zumindest ein Hoffnungsschimmer für einen potentiellen Schwergewichts-Riemen-Ruderer bei Rüdiger Hauffe auf. Von da an lief es rund.

Wir fuhren in dieser Zeit drei Jugendmeistertitel, einen Juniorenweltmeister- sowie Vizeweltmeistertitel ein. Vor allem die letztgenannte Medaille bleibt als „Kanal-Duo" mit dem Oberhausener Ulf Siemes, mit dem ich bis zu unser beider Karierreende in diversen Bootsklassen unterwegs war, sowie Rüdiger als Bootstrainer, in schöner Erinnerung. An der WM-Strecke bei Glasgow (Schottland) wurde der RVE dabei intensiv durch einen harten Fan-Club vertreten, der eigentlich über die gesamten vier Jahre auf allen wichtigen und weniger wichtigen Regatten Präsenz zeigte.

Wichtig für das erfolgreiche Abschneiden des RVE war neben all der sportlichen Vorbereitung auch die Organisation des Drumherums. Dabei wurden Maßstäbe für die übrigen Vereine sowie Unterstützer gesetzt. Wir reisten zumeist mit Koch Siggi Militz, Wohnwagen, Zeltdorf und diversen Kaltgetränken zu den nationalen und später auch internationalen Regatten. Es fehlte an nichts für eine gute Rennvor- und -nachbereitung. Sicherlich auch nicht für den feierwütigen Anhang.

Im Herbst 1996 endete dann diese erfolgreiche und idyllische Vereinszeit mit dem Wechsel in den Seniorenbereich. Sportlich war eine Anbindung an den Bundesstützpunkt in Dortmund unvermeidlich. Mit Unterstützung des Landestrainers Iona Danga begab ich mich unter das Joch eines weiteren „Ost"-Trainers – Dieter Grahn. Wie an den beiden vorherigen Stationen kam es auch mit Dieter zu einer sehr engen und erfolgreichen Verbindung. Die erste Saison im U23-Bereich wurde dementsprechend mit einem Eichkranzsieg sowie WM-Titel im Achter in Mailand belohnt. Pünktlich zum 70-jährigen Bestehen des RVE.

Es folgte der erste Deutsche Meistertitel für den RVE in der offenen Männerklasse in 1998 im Vierer ohne Stm. Nach einer Ausbootung zur A-WM in Köln-Fühling 1998 qualifizierte ich mich aber dann im darauffolgenden Jahr 1999 für die WM in St. Catherins (Canada) und beendete die Saison mit einem versöhnlichen Sieg im B-Finale.

In 2000 folgte eine wiederholte Ausbootung aus dem 4-, was dazu führte, dass ich die olympischen Spiele in Sydney als Ersatzmann begleitete. Trotz sportlicher Enttäuschung waren diese Sommer-Spiele phänomenal und gehören mit zu den schönsten Erinnerungen in meiner sportlichen Karriere.

GÜNTHER NOLTE

Baugeschäft

Hülsstraße 13 • 44652 Herne

Telefon 0 23 25/58 94 00 · Fax 0 23 25/5 89 40 11

2001 kam dann die Initialzündung im Senioren-A-Bereich. Die Viererkombination mit Philipp Stüer, Paul Dienstbach und Sebastian Thormann erwies sich als Volltreffer. Leider war dies im Training selten erkennbar, was dieses Boot wiederum zu einem Trainings-Albtraum werden ließ. Lohn für die vielen Qualen war ein Vizeweltmeistertitel in 2001 in Luzern.

2002 folgte mit dem Gewinn des Weltmeistertitels im Vierer das Highlight unserer gemeinsamen Ruderlaufbahn. In einem der taktisch besten sowie körperlich intensivsten Rennen konnten wir uns mit einem Wimpernschlag vor unseren britischen Dauerkonkurrenten in Weltbestzeit durchsetzen. Im anschließenden Partymarathon legten wir sogar noch eine Schüppe drauf… .

2003 begann unser Vierer-Stern allmählich zu sinken. Trotz guter Form und überzeugendem Halbfinalsieg gegen den späteren Weltmeister Canada bei der WM in Mailand stimmt die Abstimmung im Finale nicht und wir belegten „nur“ einen knappen dritten Platz.

In der olympischen Saison 2004 befanden wir uns körperlich in Bestform. Ein Jahr professionelles Training mit unzähligen Trainingslagern, Studienunterbrechung etc. war die Voraussetzung hierfür. Aus bis dato nicht nachvollziehbaren Gründen brach jedoch bei unserem Bootskameraden Paul Dienstbach die Leistungsfähigkeit zum zweiten Weltcup in München zusammen. Zwar schlossen wir nach Bekanntwerden dieses Zustandes den Weltcup mit einem 0,4 sek.-Rückstand hinter dem späteren Olympiazweiten Canda ab, jedoch war zu diesem Zeitpunkt klar, dass wir es in dieser Kombination nicht bis zu den Spielen nach Athen schaffen würden. Leider trafen wir anschließend eine strategische Fehlentscheidung, indem wir auf die Einforderung eines Achterplatzes verzichteten. Stattdessen setzten wir weiterhin auf den Vierer mit Ersatzmann Jochen Urban. So endete die Olympische Regatta mit einem enttäuschenden siebten Platz im Vierer und einem fünften Platz im Achter.

Anschließend unterbrach ich meine internationalen Ambitionen für ein Jahr und ging zum

Achter-WM – Gold in Eton 2006

ST. ELISABETH GRUPPE
KATHOLISCHE KLINIKEN RHEIN-RUHR

Wir bringen Sie schnell zurück ans Ruder

Im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe, mit Standorten am St. Anna Hospital Herne, am Marien Hospital Herne und am Marien Hospital Witten, betreut und unterstützt seit vielen Jahren Sportler aus verschiedenen Bereichen. Vor allem beim Teamsport Rudern ist ein schneller Wiedereinstieg von Teamkollegen von großer Bedeutung.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Sportmedizinern sowie orthopädischen und unfallchirurgischen Spezialisten gewährleistet eine optimale Versorgung im Falle einer Sportverletzung. Langjährige Erfahrung, aktuelle Behandlungsverfahren und die modernste technische Ausstattung sorgen in Kombination mit der richtigen Rehabilitation dafür, dass verletzte Sportler schnellstmöglich wieder ihrem Sport nachgehen können.

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe gehört zu den größten Zentren seiner Art in Deutschland. Es bietet das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der orthopädischen und unfallchirurgischen konservativen, interventionellen und operativen Versorgung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie der angrenzenden Strukturen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an. Bei spezifischen sowie fachübergreifenden Notfällen oder Komplikationen wird Tag und Nacht interdisziplinäre Maximalversorgung gewährleistet.

Standorte

St. Anna Hospital Herne
Hospitalstr. 19 | 44649 Herne
Fon 0 23 25 - 986 - 20 20
Fax 0 23 25 - 986 - 20 49
zou@elisabethgruppe.de
www.annahospital.de

Marien Hospital Witten
Marienplatz 2 | 58452 Witten
Fon 0 23 02 - 173 - 19 00
Fax 0 23 02 - 173 - 12 44
zou@elisabethgruppe.de
www.marien-hospital-witten.de

Marien Hospital Herne
Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum
Hölkeskampring 40 | 44625 Herne
Fon 0 23 23 - 499 - 13 33
Fax 0 23 23 - 499 - 13 34
zou@elisabethgruppe.de
www.marienhospital-herne.de

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
der St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr
Direktor: Prof. Dr. med. Georgios Godolias

St. Anna Hospital Herne
Universitätsklinikum
Marien Hospital Herne
Marien Hospital Witten

WM-Silber im Achter München 2007

Wirtschaftsstudium nach Cambridge. In einer perfekten Symbiose aus Studium, Sport und sozialen Verpflichtungen erlebte ich dort ein unvergessliches Jahr. Ruderisch fühlte ich mich dort in meine Juniorenjahre zurückversetzt. Club-Sport auf allerhöchstem Niveau mit viel Herz und Leidenschaft. Das später folgende traditionell Boatrace zwischen Oxford und Cambridge im Frühjahr 2005 wurde aufgrund der Vorleistungen beider Boote sowie der hohen Anzahl an Olympioniken und Weltmeistern in den beiden Booten zu einem echten Spektakel. Nach einem verpatztem Start kämpften wir (Cambridge) uns zurück ins Rennen und kurzzeitig an Oxford vorbei, aber auf der taktisch sehr anspruchsvollen Strecke hatten wir zu viele Körner verschossen, wodurch Oxford uns an der Hammersmith Bridge den Gnadenstoß gab und wir als „zweite" das Ziel erreichten.

2006 kehrte ich dann noch einmal mit meinem langjährigen Zweierpartner Philipp Stuer zurück in die Nationalmannschaft. Nach mittlerweile elf „Ehejahren" als Zweierpaarung hatten wir es mit ein paar Anlaufproblemen zu tun und konnten uns nicht direkt für den Achter qualifizieren. Nach all den Jahren im Vierer hatten wir uns dazu entschieden, dass wir unsere verbleibenden Jahre im Rudersport lieber dem etwas bereiteren Achterrudern widmen wollten. Kurz drauf wurden wir dann doch für den Achter nachbesetzt. Auf dem Lake Dorny in Eton (GBR) fuhren wir anschließend den ersten WM-Titel des Deutschlandachters nach 11 Jahren ein.

Ähnlich den Entwicklungen nach 2002 im Vierer ging es in den folgenden beiden Jahren auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Peking für den Achter bergab. 2007 erwies sich dabei mit einem Vizeweltmeistertitel in München als gar nicht so schlecht, jedoch zeichneten sich zu diesem Zeitpunkt erste interne Spannungen im Deutschen Ruderverband ab. Diese resultierten in der Olympischen Saison 2008 in einem totalen Desaster für den Deutschlandachter. Nach einer hysterischen Neubesetzung des Bootes während der laufenden Saison nach der Regatta in Luzern erreichte die Mannschaft lediglich den letzten Platz in Peking.

Mit mittlerweile 30 Jahren, davon 16 Jahren Leistungssport, einem abgeschlossenen Maschinenbaustudium und jeder Menge Frust über das unrühmliche sportliche Ende beschloss ich 2008 meine aktive Zeit im Rudersport zu beenden. Anschließend begann ein neuer Lebensabschnitt mit einen festen Beruf und geregeltem Einkommen bei der RWE und zuletzt auch mit einer Familiengründung.

Familiengründung 2013

In Memoriam

Wir trauern um…

Karin Daniel

Die Ruderkameradin Karin Daniel verstarb am 5. September 2016 im Alter von 83 Jahren.

Am 1. Oktober 1971 trat Karin Daniel dem RVE bei und hielt somit fast 47 Jahre dem Verein die Treue. Bereits ihre Eltern waren Mitglieder des RVE und so setzte sie mit ihrem Eintritt in den Verein zusammen mit ihrem Ehemann eine lange Familientradition fort.
Auch wenn sie sich als passives Mitglied führen ließ, so galt ihr Interesse doch immer den sportlichen Geschicken des Vereins.

Auszüge aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung am 2. April 2017

Die Jahreshauptversammlung für den Berichtszeitraum 2016 wurde form- und fristgerecht einberufen und war beschlussfähig.

+++ Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken an die, im Alter von 83 Jahren verstorbene, Ruderkameradin Karin Daniel. Der RVE wird Karin Daniel in ehrendem Andenken bewahren.+++

+++ Zum Ende des Berichtszeitraumes zählte der RVE 290 Mitglieder und damit 3 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Erfreulich war wieder der Arbeitseinsatz der Mitglieder. Es wurden 937 Pflichtstunden geleistet. Dabei haben 46 Mitglieder diesen Arbeitseinsatz nicht geleistet, obwohl sie per E-Mail bzw. Aushang aufgerufen wurden. Einige Vereinsmitglieder haben wiederum ihre „Soll"-Stunden großzügig ausgelegt und mit hohem Einsatz geholfen. In besonderem Maße waren es die „älteren" Vereinsmitglieder, die eigentlich nicht mehr in der Pflicht standen. Herr Dr. Siering dankte allen Helfern und gab der Hoffnung Ausdruck, das auch weiterhin viele helfende Hände bereit stehen würden. Er bat die Pflichtstundenpflichtigen nicht erst zum Jahresende an die „Pflicht" zu denken.+++

+++ Herr Dr. Siering wies zum Thema Versicherungen darauf hin, dass alle Fahrten, die nicht ins Fahrtenbuch eingetragen sind, auch nicht durch die Sporthilfe versichert sind. Somit müssen neben den Fahrten auf dem Rhein-Herne-Kanal auch der Besuch von Regatten, Wanderfahrten usw. – wenn auch nachträglich – im Fahrtenbuch dokumentiert werden.+++

+++ Der nunmehr 11. Herner Rudertag im September 2016 war wieder ein voller Erfolg. Der Vorstand hatte mit dem Gedanken gespielt mit dem 10. Herner Rudertag diese Veranstaltungsreihe abzuschließen. Da aus den Reihen der Teilnehmer Protest kam, wurde der 11. Rudertag mit geänderten Modalitäten durchgeführt. Herr Dr. Siering dankte der großen Helferschar, die diese Veranstaltung wieder routiniert durchgezogen hat. +++

+++ Herzlicher Dank ging auch an den Förderverein, der fleißig Preise gesammelt und mit 650 verkauften Losen einen Reinerlös von 1.600,- € erzielen konnte.+++

+++ Vor dem Rudertag erschien mit den Regattamodalitäten die Vereinszeitung REGATTA. Der Dank des Vorsitzenden ging an alle Firmen, die durch die Aufgabe eines Inserates zur Finanzierung beigetragen haben.+++

+++ Zwei Container wurden abgebaut. Die Jugendabteilung hat die ehemalige Männer-Umkleide neu gestaltet. Die Deckenpaneele wurden gestrichen und die gefliesten Wände bearbeitet und tapeziert, ein neuer Fußboden verlegt und der Raum gemütlich eingerichtet. Im ehemaligen Duschraum wurden die Du-

Unser Wasser – Ihre Erfrischung

Wasser für Herne, Wasser für Sie. Aus Münsterland und Ruhrtal liefert Ihnen die Wasserversorgung Herne Ihr Wasser für den täglichen Bedarf – zum Erfrischen, Beleben, Reinigen, Kochen, Wärmen.
Natürlich in Lebensmittelqualität.

www.stadtwerke-herne.de

stwh STADTWERKE HERNE

schen entfernt. Dieser Raum dient jetzt den Trainern als Büro.+++

+++ Der Vorsitzende berichtete, dass die Barke in mühe- und liebevoller Kleinarbeit in 230 Arbeitsstunden von einem Team – angeführt von Helge Randzio – in Schuss gebracht wurde. Sein Dank ging an die Helfer Jan Terhoeven, Bernd Knappitsch und vor allem Hartmut Spohr.+++

+++ Mit Blick zurück zeigte Herr Dr. Siering die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten auf, die Ende des Jahres 2015 und in 2016 erledigt werden konnten:
– Erneuerung der Entwässerungsanlage, um weitere Schäden an den Fundamenten zu verhindern.
– Austausch der zum Teil sehr porösen Dachrinnen
– Pflasterung von Zufahrt, Sattelplatz und Weg zu den Stegen
– Asphaltierung des Parkplatzes
– Erneuerung der Heizungsanlage

+++ Bereits zur Jahreshauptversammlung 2016 konnten die neu gestalteten Räume der Gastronomie sowie die neue Terrasse besichtigt werden.+++

+++ Möglich wurden diese Maßnahmen durch die große Spendenbereitschaft der Mitglieder und Zuschüsse der Stadt Herne.+++

+++ Der von den Ruderern der Ruderbundesliga bereits benutzte Achter wurde mit Hilfe eines großzügigen Sponsorings durch die Stadtwerke Herne gekauft.
Hier dankte Herr Dr. Siering auch der Herner Sparkasse, die den RVE immer mit namhaften Beträgen unterstützt.+++

+++ Da der Bootspark überaltert ist, steht für 2017 in der Planung, Boote für die Kinder- und für die Juniorenabteilung anzuschaffen. Aktuell sind bereits ein Zweier und zwei Kinder-Einer bestellt.+++

+++ Stephan Becker (Inhaber eines Trainer-A-Scheines) konnte für das Training der Junioren gewonnen werden.+++

+++ Einige Teilnehmer am Herner Rudertag haben den Wunsch nach Fortführung des Trainings geäußert. Karsten Lingnau hat diese Aufgabe übernommen.+++

+++ Seinen Dank richtete Herr Dr. Siering auch an den Förderverein, der die Arbeit des Hauptvereins finanziell unterstützt hat.+++

+++ Zu den sportlichen Aktivitäten verlas Herr Dr. Siering den Bericht von Herrn Heidicker:
Aus der Kinderabteilung haben 12 Kinder 30 Siege eingefahren. Dabei zeigten die Kinder besondere Stärken bei den 3.000 m Wettbewerben.+++

+++ Einen 3. Platz fuhren Ronja Wiebe und Zoe Speh beim Landeswettbewerb ein, konnten sich aber nicht für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifizieren.+++

+++ In der Junioren-Abteilung trainierten 3 Sportler. Hier fuhr Eva Dybowski bei den A-Junioren im Einer bei den Landesmeisterschaften auf den 3. Platz.+++

+++ Am Ende der Saison stand der Achter der Ruderbundesliga auf dem hervorragenden dritten Platz.+++

+++ Rene Stüven holte bei den offenen Deutschen Meisterschaften im Achter die Gold-Medaille.+++

+++ Erfolgreich war auch Wolfgang Popp mit je einem 1. Platz im Mixed-Achter und im

Vierer o.Stm. sowie einem 3. Platz im Vierer m.Stm. bei den Europameisterschaften der Mastersruderer.+++

+++ In der Kinderabteilung trainieren zur Zeit 15 Kinder regelmäßig. Geführt wird die Gruppe durch den unermüdlichen Einsatz von Melanie Schulze und den Übungsleitern Carly Abbenhaus, Kevin Heine und Thomas Glaser. 12 Kinder nehmen am Trainingslager in Osnabrück teil.+++

+++ Durch die gute Nachwuchsarbeit in der Kinderabteilung trainieren aktuell wieder 4 Junioren B sowie 3 Junioren A unter der Leitung von Stephan Becker und Manfred Arend.+++

+++ Hier wurde Stephan Becker besonders begrüßt und ihm viel Spaß bei der Arbeit und natürlich Erfolg gewünscht.+++

+++ Die Ruderbundesliga befindet sich in ihrer 8. Saison. Nachdem in der Saison 2015 mit Platz 4 der größte Erfolg eingefahren werden konnte, war die Freude über den 3. Platz in der Saison 2016 sehr groß. Das Boot geht optimistisch in die Saison 2017.+++

+++ Mit 40 Teilnehmern fand der Vereinssprint-Cup wieder in den Fitnessräumen großen Anklang. Mit einer Durchschnittszeit von 1:15 min legte Moritz Boeddinghaus die schnellste Zeit an den Tag.+++

+++ Als Schatzmeister des RVE erläuterte Herr Palfner die einzelnen Positionen der Einnahmen- und Ausgabenrechnung und legte die Etatplanung für das Jahr 2017 vor.+++

+++ Die Herren Großmann und Dr. Dybowski haben die Kassenführung geprüft und berichteten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und daher der Versammlung die Entlastung des Vorstandes empfohlen werde. +++

+++ Nach längeren Knieproblemen konnte Eva Dybowski sich wieder zurück kämpfen und gehört zur aktuellen Landesauswahl im Be-

reich Riemenrudern. Eva rudert zusammen mit Daja Schönborn aus Minden im Zweier. Beide werden am NWRV-Trainingslager in Berlin teilnehmen.+++

+++ Die übrige Junioren-Mannschaft fährt unter Betreuung von Manfred Arend und Stephan Becker in ein 10-tägiges Trainingslager gemeinsam mit Hansa Dortmund nach Brandenburg.+++

+++ Rene Stüven konnte sich am Stützpunkt Dortmund nach Ergo-Bestzeit im vergangenen Jahr etablieren und gehört aktuell zum Nationalmannschaftskader. Nach dem Trainingslager in Portugal stehen zur Zeit die Leistungsüberprüfung in Leipzig im Zweier sowie ein Ergo-Test an.+++

+++ Charlotte Siering ist nach vier Jahren Auslandsstudium an der Universität von Berkeley wieder zurückgekehrt. Sie möchte ihre sportliche Karriere im dem doch recht desolaten Deutschen Frauenteam fortsetzen. Nach dem Trainingslager im spanischen Mesquinzo konnte Charlotte bedingt durch eine Grippe nicht in Leipzig starten.+++

+++ Mit besonderer Spannung sieht Herr Heidicker die Entwicklung im Frauenrudern in den nächsten vier Jahren. Hier wurde seitens des DRV das Frauenriemen-Rudern in den letzten beiden Olympiaden total abgewirtschaftet, so dass es aktuell im A-Bereich deutschlandweit gerade noch 3 Ruderinnen – darunter Charlotte – gibt.+++

+++ Auf Vorschlag des Versammlungsleiters Herrn Manfred Kruse entlastete die Versammlung den gesamten Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.+++

+++ Neben Herrn Dr. Dybowski, der noch ein Jahr im Amt bleibt, wurde auf Vorschlag der Versammlung für 2 Jahre als Kassenprüfer Herr Bernd Winkelmann gewählt.+++

+++ Herr Palfner erläuterte als Schatzmeister den Etat für das Jahr 2017+++.

+++ Zum Konzept für das Jahr 2017 führte Herr Dr. Siering aus: Da eine bauliche Nutzung des Grundstückes „Unser Fritz“ nicht möglich wird, wurde über den Verkauf mit der Stadt Herne gesprochen. Es fallen Kosten an für Grundsteuer, Versicherung und die Verkehrssicherungspflicht. Zudem ist von einer baldigen Realisierung des Schleusenneubaus und einer evtl. Verlegung des Rudervereins seit Jahren nicht mehr die Rede.+++

Heidicker GmbH

IHR Partner für:
SANITÄR
HEIZUNG
KLIMA

Telefon: 02325 / 988310
Rathausstraße 121 A - 44649 Herne

Von der Planung
bis zur Fertigstellung:
Alles aus EINER Hand.

EB tec UG

Ingenieurgesellschaft für
Energie- und Bautechnik

EB tec UG (haftungsbeschränkt)
Ingenieurgesellschaft für
Energie- und Bautechnik

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kai Uwe Schmidt
Hauptstraße 186 · 44652 Wanne-Eickel
Telefon: 02325 514-25
info@eb-tec.com · www.eb-tec.com

- Energieberatung
- Energetische Sanierung
- Neubau
- Altbausanierung
- Biologische Baustoffe
- Regenerative Energie
- Fördermittelberatung

+++ Zu den Aktivitäten des Fördervereins berichtete Herr Manfred Kruse: Der Förderverein hat 27 Mitglieder (3 neue Mitglieder wurden gewonnen – 1 Mitglied ist ausgeschieden).+++

+++ Im Jahr 2016 erhielt der Hauptverein rd. 1.000,- €. Der Herner Rudertag brachte einen Netto-Gewinn in Höhe von 3.333,- €.+++

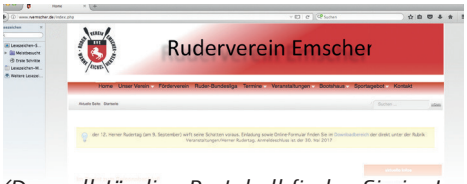
+++ Die Herren Manfred Kruse (1. Vorsitzender) und Friedhelm Unger (Schriftführer) stellten sich bei Vorstandswahlen für den Förderverein nicht mehr zur Wahl. Der Vorstand besteht nunmehr aus: 1. Vorsitzender Herr Dr. Moritz Boeddinghaus, 2. Vorsitzender Herr Bernd Winkelmann, Schatzmeisterin Frau Annina Haufe und Schriftführer Herr Matthias Borghorst.+++

Die Breitensportgruppen treffen sich:

- **Unter der Leitung von Reinhold Martinez samstags um 10.00 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr.**
- **Die neue Gruppe der HRT-Teilnehmer leitet Karsten Lingnau jeweils dienstags und freitags um 18.15 Uhr.**
- **Die ehemaligen Leistungsruderer treffen sich unter der Leitung von Jörg Dießner mittwochs um 18.30 Uhr und unter der Leitung von Andreas Becker donnerstags um 18.30 Uhr.**
- **Die Frauen-Gymnastikgruppe mit Barbara Dybowski trifft sich montags um 18.15 Uhr im Bootshaus.**
- **Die „Alten Herren" starten mittwochs pünktlich um 16.00 Uhr.**
- **Unter der Leitung von Jochen Siering wird mittwochs um 18.00 Uhr in den Fitnessräumen trainiert.**

+++ Die Gründer des RVE trafen sich am 20. April 1927 zur Gründungsversammlung im Kurhaus Wanne-Eickel. Somit kann der RVE seinen 90. Geburtstag feiern. Dieses Jubiläum wird am 14. Oktober 2017 mit einem Ball im Bootshaus gefeiert. Der Eintrittspreis beträgt 75,- € und beinhaltet Getränke – Speisen – Musikband.+++

+++ Mit Dank an alle, die sich im und für den RVE engagiert haben und der Bitte auch weiterhin aktiv auf allen Ebenen des Vereins mitzuwirken und die Arbeit auch mit Spenden zu unterstützen, schloss Herr Dr. Siering die Versammlung mit dem Rudergruß.+++



(Das vollständige Protokoll finden Sie im Internet unter www.rvemscher.de)

Wanderfahrt oder Pilgerreise?

Versuch einer Abklärung

– Fritz Merle –

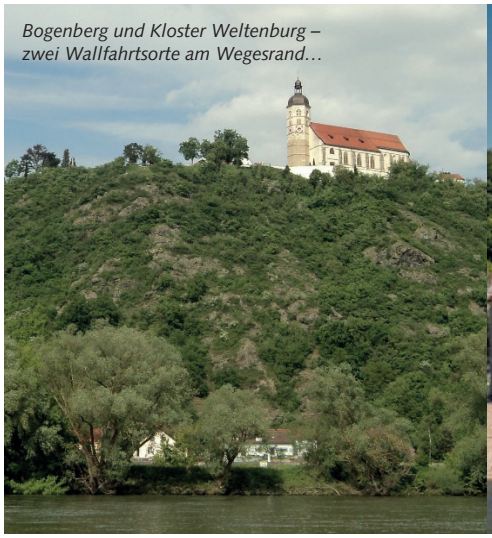
„Wir sind dann mal weg“ ist für „Kerkeling-Pilger“ unserer Tage eine wieder entdeckte Perspektive, das Leben zu bewältigen, offensichtlich für viele der 3 Millionen Buchkäufer eine erprobenswerte Faszination.

„Wir sind dann mal weg“ war für unsere Altherren-Ruderer über 89 Jahre Wanderfahrttradition ein nicht wegzudenkendes Stück Lebensvollzug. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr „90 Jahre“ wird daraus: „Wir bleiben dann mal da, zu Hause ist das auch ganz schön.“

Könnte es sein, dass Gedanken an eine Pilgerwanderfahrt neuen Schwung in die alt gewordenen Gewohnheiten bringt? Etwa Kloster Corvey oder Weltenburg oder den Heiligen Berg der Bayern, den Bogenberg – wie ja schon geschehen – anzurudern. Könnten die Ideen der Pilgerbewegung auch unserer Wanderfahrtbewegung neuen Schwung geben?

Zur Abklärung dieser Frage bedarf es darum einer tieferen Betrachtung der Pilgermotivation.

Gedanke 1: Menschen, die kaum zu Fuß gehen, suchen die Herausforderung und wandern, soweit die Füße tragen oder bis sie streiken, oft bis zur Erschöpfung und Aufgabe. Was hieße das für die Wanderfahrer? Län-



Bogenberg und Kloster Weltenburg – zwei Wallfahrtsorte am Wegesrand…

...jedoch von Verzicht keine Spur.

gere Strecken, mehr Stunden auf dem Rollsitz, verstärkte Blasenbildung an den Händen, Sitzkissen am Abend im Hotel, erhöhter Verbrauch von Puder und Pflaster. Erhöhte oder erneute Motivation für Altherren-Wander-Ruderer des RVE? Wohl kaum!

Gedanke 2: Von den Pilgern hört man: Das Ziel, zu dem man unterwegs sei, sei nicht das Entscheidende. Der Weg selbst sei das Wichtigste, die Erfahrungen auf dem Weg seien das eigentlich Wertvolle. Nämlich sich einzulassen auf das, was wir das „einfache Leben" nennen. Auf Dinge verzichten, die uns im Alltag als unverzichtbar erscheinen. Der Weg selbst sei das Ziel, heißt es.

Nun ja, wenn das Ziel nicht das Wichtigste wäre bei uns Ruderern, dann wüssten wir nie, wo wir denn den Nachläufer abstellen müssten. Ob Heidelberg oder Mannheim wäre egal, aber eins von beiden sollte es schon sein. Und schließlich muss da auch der Bus stehen mit den Serviceleuten, denn wie sollten wir zum Hotel kommen? Also auch hier keine erneute Motivation.

Gedanke 3: Und da wären wir angelangt beim einfachen Leben und bei den unverzichtbaren Dingen und bei den Erfahrungen. Da hat man sich z. B. auf die Service-Leute verlassen, und was muss man erleben? Sie finden die Ruderer auf dem Wasser nicht, so dass diese nahezu verhungern und verdursten müssen. Gut, der Verzicht wäre dann erfolgt, aber unfreiwillig und zwangsweise. Das möchte man in unserer Zeit heute auch nicht haben. Doch bleiben wir noch beim Verzicht. Da gibt es um 11.00 Uhr am Morgen im Boot die unverzichtbare Regelung, bestimmte Flaschenverschlüsse mit diesem musikalischen „Plopp" zu öffnen. Und wenn sie dann offen sind, die Flaschen, dann muss auch der Inhalt getrunken werden, notwendigerweise. Auch wenn andere Borderfrischungen zurückhaltender gebraucht werden, wie z.B. Killepitsch, kann von Verzicht keine Rede sein. Und diese Verzichtsphilosophie aus der Pilgermotivation einzuführen hätte kaum Aussicht auf Erfolg.

Gedanke 4: Abbrechen und aufgeben. Sollte in der Mittagspause der Service Knäckebrot

Zum krummen Hund | Restaurant
An der Cranger Kirche 1 | 44653 Herne
Fon 02325 662 639 4

Öffnungszeiten:
Mo. Sa.: 16:00 bis 22:00 Uhr
So.: 11:00 bis 22:00 Uhr

Für besondere Anlässe stehen wir Ihnen natürlich auch
ausserhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung.
www.zum-krummen-hund.de

Zum krummen Hund
Restaurant

Restaurant Bootshaus
www.Bootshaus-Herne.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Samstag ab 17:00 Uhr
Küche bis 21:30 Uhr
Sonntags und an Feiertagen ab 12:00 Uhr
Küche bis 20:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Für größere Gesellschaften stehen wir Ihnen natürlich auch
außerhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung.

…und es hat „Plopp" gemacht

und Kräuterquark servieren anstatt Fleischwurst, Bratwurst, Käsehappen etc. käme das einer Prügelstrafe sehr nahe, denn wo sollte die Kraft für die letzte Ruderstrecke herkommen?

Hier ist ein Ereignis zu erwähnen, bei dem dies beinahe geschehen wäre. Bei der Mittagspause in einer Gaststätte hörte man die Bestellung eines Ruderkameraden: „Herr Ober, bitte einen Kakao!" Daraufhin drohte der Wanderfahrt der Abbruch. Nur durch geschickte Moderation konnte dies verhindert werden.

Abbrechen und aufgeben? Geht schon deshalb nicht, weil ein Achter eben acht Ruderer braucht und nicht sieben oder sechs. Also beim Pilgern könnte man abbrechen – beim Rudern nicht. Niemand darf aufgeben.

Gedanke 5: Der Weg ist das Ziel. Unsere Wege als Ruderer durch die Flussauen unserer Landschaften sind unbeschreiblich schön. Aber der Weg ist Weg und Ziel ist Ziel. Der Weg ist kein Selbstzweck, sondern Freude an der Natur und Bewegung. Und unser Ziel ist, Rudersport erleben, Kameradschaft pflegen und erhalten und Körper und Geist stärken.

Fazit unserer Abklärung: Pilgern ist pilgern und rudern ist rudern. Aber die Frage bleibt unbeantwortet: warum pilgern so viele und warum wollten nicht einmal zwölf rudern? Die Lösung für die Ruderer ist allerdings identisch mit der für die Pilger: „Wir sind dann mal weg!" Nun dann, 2018 pilgern oder rudern?

Rudern mit den Siegburgern auf dem Kanal

– Thomas Herchenbach –

Horst Löwenberg, Dr. Gerd Vandekamp (Ehrenvorsitzender des SRV)

Als gebürtiger Siegburger war ich in meiner Jugend Mitglied im Siegburger RV 1910. Ich habe dort Rudern gelernt und bin als Jugendlicher 2 Jahre bei den Junioren-Rennen gefahren. Mit 23 Jahren haben mich dann zunächst Studium und später der Beruf aus meiner Heimatstadt vertrieben und meine sportlichen Aktivitäten lagen dann für lange Zeit bei der Lauferei. Ich habe das recht engagiert betrieben; die Distanzen gingen von 1.500 m bis etwas länger als Marathon. Eines meiner Highlights als Läufer war sicherlich der Jungfrau-Marathon in der Schweiz, wo es ordentlich bergauf geht und man von Interlaken aus bis zur Drehscheibe des Wintersport-Gebietes auf der Kleinen Scheidegg läuft (insgesamt 1.800 m bergauf, durch Lauterbunnen und Wengen durch und am Fuße des Eigergletschers entlang).

Nachdem Gelenke und Füße dann so langsam Ärger machten und mir von einem guten Siegburger Kumpel und Ruderer (Achim Weiffen) Sport im Sitzen empfohlen wurde, habe ich dann wieder mit der Ruderei angefangen und zwar im RVE. Das war 2013. Dort bin ich zuerst und besonders angenehm von Fritz Merle und „seinen alten Herren“ aufgenommen worden. Kurz danach bin ich auch wieder in den SRV eingetreten, weil ich das Gefühl habe, ein bisschen was für die Unterstützung in der Jugend zurückgeben zu wollen. So rudere ich auch hin und wieder in Siegburg auf der Sieg. Das Ruderrevier dort ist überschaubar; bei normalem Wasserstand auf der Sieg wird nach 2.5 km gewendet. Die Sieg ist ein nicht allzu breiter Fluss, der auf diesen 2.5 km zwei deutliche Kurven aufweist. Hier ist Steuerkunst gefragt. Aller-

dings gibt es dort keinerlei Schiffsverkehr und demzufolge auch immer glattes Wasser. Achter fahren auf der Sieg ist unmöglich; man bekommt den Achter dort weder gewendet noch kommt man – zumindest im Rennboot – um die Kurven herum.

So entstand die Idee, sich am Rhein-Herne-Kanal zu treffen und zusammen Achter zu fahren. Dank der Großzügigkeit des RVE, uns ein Boot zur Verfügung zu stellen, konnte dies problemlos realisiert werden, das erste Mal Anfang November 2015. Kleine Pannen wie Verkehrsstau auf der A 43 auf der Fahrt von Siegburg nach Herne oder blitzartig notwendig werdende Organisation eines Ersatzsteuermannes wurden problemlos gemeistert. Nach dem Rudern gibt es immer ein kleines „Kulturprogramm", also auf jeden Fall Bier und Buletten oder Currywurst, damit der Rudernachmittag auch angenehm ausklingen kann. Auch eine Besichtigung der Halde Hoheward hat schon stattgefunden. Mittlerweile ist es auch nicht bei einem reinen Siegburger Achter geblieben. Mit Holger Schulze, Lutz Besse und Reinhold Martinez

Siegburger im Anmarsch, von links: Horst Löwenberg, Holger Salewski, Achim Weiffen (Trainerlegende am SRV), Boris Scharenberg (erster Vorsitzender), Hans-Willi Kernenbach (mein ehemaliger Kumpel aus dem damals noch leichten Doppelzweier)

waren auch drei RVE-Ruderer dabei, sodass hier eine schöne Kooperation entsteht. Alles nach dem Motto: was die Kinder können, das schaffen wir Alten auch. Denn die Kooperation im Kinderbereich RVE/SRV ist doch für beide Vereine erfreulich. So kommt es, dass ich auch mal die Kindertrainerin Melanie Schulze im Doppelzweier auf der Sieg sehen konnte – nicht ohne anschließendes Schimpfen über die ungewohnten und engen Kurven dort.

…und ab: mit Reinhold Martinez am Steuer
Vom Heck aus: Holger Salewski, Boris Scharenberg, Horst Löwenberg, Achim Weiffen, Michael Dettlaff, Hans-Willi Kernenbach, Thomas Herchenbach, Gerd Vandekamp

Reiselust

– Monika Heidicker –

Die ersten Reiselustigen in Cornwall 2010

Beim Herbstball 2009 beschlossen einige Rudervereinsdamen, mit weiteren interessierten Rudervereinsmitgliedern eine Reise nach Cornwall zu unternehmen. Eine Gruppe fand sich schnell und nachdem Anne Graf den Kontakt zu ihrer Firma vermittelt hatte, suchte ich Zielgebiet und Sehenswürdigkeiten aus. Frau Stämmer erstellte daraus unseren individuellen Reiseplan der Kultur, Sehenswürdigkeiten und Landschaften umfasste, aber auch lecker Essen und Trinken und gemütliche Pausen zuließ. Wichtig war uns auch, dass uns ein Führer während der ganzen Reisezeit begleitete.

So führte uns unsere erste Reise 2010 auf den Spuren von Rosamunde Pilcher in den äußersten Südwesten Englands. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir auf dem Aussendeck der Fähre mit einem kühlen Getränk in der Hand der Küste entgegen. Wir besichtigten u.a. Stonehenge, Lands End, Torquai (mit dem Agatha Christie Denkmal), St. Ives und das romantische Clovelly, die Städte Exeter, Bath und Windsor. Bei der Besichtigung von Edgcumbe House und Earl's Park holte uns das englische Wetter ein, so dass einige Gruppenmitglieder, die bei strömendem Regen die Orientierung verloren hatten, vom Parkwächter eingesammelt werden mussten. Der Dartmoor Nationalpark erinnerte mit seiner düsteren Atmosphäre stark an den Roman „Der Hund von Baskerville". Der Burgberg Michel's Mount, war nur zu Fuß durch das Watt oder mit einem kleinen Boot zu erreichen. Wir verpassten die Führung, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat, denn wir fanden lecker....

2011 ging es in die Pfalz. Die Burgruine Hardenburg, Worms – mit Besichtigung der Synagoge und des Doms, sowie Speyer waren unsere Reiseziele. Hier fand gerade die Feier zum 1000-jährigen Bestehen des Doms statt, die ganze Stadt war ein gelb-weißes Fahnenmeer. Am zweiten Reisetag lud uns unser toller Führer nach einer Weinbergwanderung zu einem Picknick in ein wiederaufgebautes römisches Landhaus mitten in den Weinbergen ein. Bei strahlendem Sonnenschein, gutem Essen und Trinken war meine Gruppe nur schwer zur Weiterfahrt zu bewegen.

Auch 2012 blieben wir im Land. Es ging nach Weimar, Jena und Erfurt. Vom Hotel aus hatten wir eine gute Führung durch Weimar mit Schloss und Park sowie der Besichtigung des Bauhauses. Auch das Bauhaus- und das Goethemuseum in der Stadt waren toll.

In Jena wollte ich zur Abwechslung einmal etwas Geschichtliches machen. Ich hatte recherchiert, dass es dort ein Museum um die Schlacht von Jena und Auerstedt gibt. Auch das Schlachtfeld, auf dem die preußischen und die Truppen Napoleons aufeinandertrafen, ist noch zu besichtigen. Leider war es ein privates Museum und der Betreiber von unserer Gruppengröße so begeistert, dass er versuchte, uns auch noch den letzten Hosenknopf, der dort gefunden wurde, zu erklären. Der Museumsbesuch ist in bleibender Erinnerung geblieben.

Am letzten Tag besuchten wir das sehr hübsche Erfurt, von dort sollte es nach Hause gehen. Alle freuten sich bei heißem Herbstwetter auf den klimatisierten Bus. Die Klimaanlage funktionierte aber nur, wenn der Bus stand. Arno Graf bemühte sich redlich, die Gruppe hielt klaglos bis zur Heimat durch!

Die Normandie war 2014 angesagt. Hier begleitete uns Dirk, ein der Liebe wegen nach Frankreich ausgewanderter Ruhrgebietler. Über Rouen – hier verloren wir in der Kathedrale Manni – ging es ins wunderschöne Etretat mit seinen spektakulären Klippen, ins sehr sehenswerte Honfleur mit schöner Altstadt, wo uns der Regen einholte und die Bootsfahrt in der Seinemündung leider nicht stattfinden konnte. In St. Malo, wo es auch noch regnete, fanden wir ein nettes Café mit gut gekühltem Sekt, anschließend brachte uns Dirk in sein persönlich liebstes Fischrestaurant – köstlich. Weitere Punkte waren der Mont St. Michel, die Gärten von Monet in Givenchy sowie die Besichtigung des Leinentuches von Bayeux, das um 1066 hergestellt worden ist.

Ich hatte noch ein Schlachtfeld ausgesucht – Omaha Beach an der Atlantikküste, Landungsort der Alliierten im zweiten Weltkrieg mit Geschützresten und Bunkern am Strand sowie einem sehr großen, von den Amerikanern unterhaltenem Soldatenfriedhof. Meine Mitreisenden hatten mir Napoleon glücklicherweise verziehen und waren sehr interessiert.

Auch kulinarisch versuche ich uns immer etwas Regionaltypisches zu bieten.

In der Normandie waren es Calvados, den wir in einer Schlosskellerei verkosteten, eine private Ziegenkäseherstellung, es gab sogar Ziegenkäseeiskonfekt, sowie einen der letzten Betriebe, die Camembert noch per Hand herstellen. Der Geruch des zuhause in Keller oder Garage reifenden Käses ist vielen noch in der Nase.

Diekmann
Bedachungen

Steildach. Flachdach. Fassade.

Wir können das.

Wilh. Diekmann GmbH & Co. KG // 44653 Herne, Op der Heide 22
T 02325.9269-0 // info@diekmann-dach.de

Die Cidre-Verkostung musste leider ausfallen, dafür besorgte Dirk Cidre in Plastikbechern zu leckeren Törtchen aus der Hand auf der Mauer direkt an der Atlantikküste…

2015 blieben wir wieder in der Heimat, es ging ins Breisgau. Anfahrt über die Schwarzwaldhochstraße nach Staufen. Unser Hotel lag direkt am Anfang der Altstadt und war der ideale Ausgangspunkt für die Mephisto-Stadtführung – mit Bernd Nowacki als Mephisto und mir als Gretchen –, für eine Besuch des Stadtfestes mit riesigen Metallphantasiefiguren und dem abendlichen Besuch der badisch-kroatischen Pizzeria „Rebtstock(e)", bei der die Kinder für uns als Bedienung blieben, als die Eltern in den Urlaub fuhren. Wir besuchten Freiburg und Colmar und kehrten mittags gerne zum Schäufele essen ein, worunter der Appetit beim Abendessen leider schwand.

Unsere letzte Reise führte uns nach Bayreuth, Würzburg, Bamberg und Coburg. In Bayreuth hatten wir eine exklusive Führung durch das Haus auf dem grünen Hügel. Ich kann jetzt genau erklären, wie der Ton des Orchesters über die Bühne und die Sänger hinweg zeitversetzt in den Zuschauerraum gelangt!

In Würzburg besichtigten wir Stadt und Schloss und genossen einen Wein auf der Neckarbrücke. Am letzten Tag besuchten wir Coburg, Sitz der gleichnamigen Versicherung und Hauptarbeitgeber der Stadt und Herkunftsort von Albert, dem Gemahl von Queen Victoria. Hier findet noch heute jährlich das große Treffen der Studentenverbindungen statt. Das war ein wichtiger Termin für meinen Großvater. Nach dem Genuss einer über Tannenzapfen gegrillten Bratwurst wurde die Stadtführung mit einem kühlen Hellen in einer Traditionsgaststätte beendet (auch einmalig für den Führer).

2017 zieht es uns wieder nach Frankreich. Im Herbst starten wir ins Burgund, unser Ausgangsort wird dort Dijon sein (wie der Senf). Ich freue mich…

Impressum

Herausgeber:	RV Emscher Wanne-Eickel e.V.
V. i. S. d. P.:	Dr. H.-J. Siering
Redaktion:	Dr. H.-J. Siering, Christa Kleversaat (Chronik)
Gesamtherstellung:	blömeke, Herne
Auflage:	400, September 2017
Anschrift:	RV Emscher Wanne-Eickel e.V. Am Westhafen 27 · 44653 Herne Telefon 02361/62804 www.rvemscher.de

SANITÄR, HEIZUNG, KLIMA UND SOLARTECHNIK

www.vestring-gebaeudetechnik.de

VESTRING
Gebäudetechnik GmbH

Vestring Gebäudetechnik GmbH
Lindenallee 3
44625 Herne
info@vestring-gebaeudetechnik.de

Bundesentscheid 2017
Regattastrecke Brandenburg
– Melanie Schulze –

In diesem Jahr reiste der RV Emscher mit 7 Teilnehmern in 5 Booten zum Landesentscheid Bochum/Witten. Nach einem zweitägigen Kräftemessen sowohl an Land als auch auf dem Wasser, konnte sich unserer leichter Mädchendoppelzweier mit Clara Juchheim (13) und Hannah Lingnau (13) auf den 2. Platz durchsetzen. Dies war die Qualifizierung zur Teilnahme diesjährigen Bundesentscheid.

Nach zwei Wochen intensiver Vorbereitung ging es am 29. Juni mit dem Team NRW in einem riesigen Reisebus zum Beetzsee nach Brandenburg. Dort angekommen mussten als erstes die Gummistiefel aus dem Gepäck gekramt werden, da der Wettergott es nicht gut meinte mit uns. Im strömenden Regen wurden alle Anhänger abgeladen und die Boote für das Rennen am nächsten Tag vorbereitet. Danach ging es für unsere Beiden in die Turnhalle, wo ca. 250 Kinder für die nächsten 3 Nächte ihr Quartier bezogen.

Am darauffolgenden Tag begann der Wettkampf mit der 3000-m-Langstrecke. Bei Wind und Regen kämpften sich unsere Mädels souverän auf den 4. Platz. Aufgrund dieser tollen Leistung wurden Sie noch an diesem Tag zu dem Sichtungslehrgang des DRV nach Berlin eingeladen. Ein super Erfolg !

Der nächste Tag begann zur Abwechslung mal mit Sonne. Die letzten noch trockenen

Clara Juchheim und Hannah Lingnau in Brandenburg beim Bundesentscheid

T-Shirts wurden aus den Taschen gesucht und es ging auf den Sportplatz. Hier mussten unsere Mädels beweisen, dass sie sowohl im Bereich Leichtathletik als auch in Geschicklichkeit ihre Nasen vorne haben. Bei lustigen Teamwettkämpfen, wie beispielsweise Sackhüpfen, kämpften die Kinder für ihre Bundesländer um den begehrten Zusatzpokal.

Dann kam auch schon der Sonntag mit dem – Fiiiiinaaale!

Die Nervosität war riesig und man konnte es kaum erwarten endlich aufs Wasser zu dürfen. Mit ihrer guten Platzierung auf der Langstrecke vom Freitag, startete unser Zweier im A-Finale. Im Ziel angekommen konnten Clara und Hannah ihren 4. Platz erfolgreich verteidigen und können sehr stolz auf diese Leistung sein.

Elektro-Böing GmbH

Wir installieren für Sie:

- Neu- und Altbauten
- Industrieanlagen
- Satelliten-, Kabel-TV-Anlagen
- EDV-Datentechnik
- Fernmeldetechnik
- Waschmaschinen-Service

Bei Störungen rufen Sie unseren EILDIENST.

Bladenhorster Straße 43 · 44627 Herne
Tel. 0 23 23/9 39 94-0
Fax 0 23 23/9 39 94-44

Intern. Langstrecke in Turin

– Eva Dybowski –

Eva Dybowski auf Platz 4 im NRW-Juniorinnen-Achter in Turin

Mit der„D'Inverno sul Po"-Langstreckenregatta, was soviel bedeutet wie „Im Winter auf dem Po", wird in Italien die Rudersaison eröffnet.

Bei dieser Regatta in Turin gingen zwei Achter-Auswahlmannschaften des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes auf Einladung einer italienischen Bootswerft an den Start.

Im Juniorinnen-Achter wurde mir ein Platz angeboten und so durfte ich das erste Mal das Team NRW vertreten und „internationales Parkett" betreten.

Für die beiden Achter-Besatzungen ging es am Freitag mit dem Flieger von Düsseldorf Richtung Turin. Begleitet und betreut wurden wir von Ralf Wenzel, dem Cheftrainer des NWRV und Ralf Müller vom RTHC Bayer Leverkusen.

In Turin angekommen ging es mit Taxis zum Hostel, das in einer ruhigen, aber nicht so schönen Ecke von Turin lag. Das Abendessen haben wir an der Regattastrecke bekommen, die wir uns schon mal anschauen konnten.

Am Samstag stand das Einstellen der Boote an und ein Training zum Einstimmen auf das fremde Boot. Danach hatten wir etwas Freizeit, die wir in der Innenstadt verbrachten.

Am Sonntag war es dann Zeit für die Starts der Großboote. Normalerweise gehen die Rennen bei dieser Regatta auf dem Fluss Po über 6000 m. In diesem Jahr musste die Strecke jedoch aufgrund des Hochwassers des letzten Jahres auf 4000 m gekürzt werden. Der NRW Junioren-Achter kämpfte gegen 12 andere Teams und konnte einen guten vierten Platz erringen. Der Juniorinnen-Achter hatte fünf Gegner und wir konnten uns auf einen hervorragenden zweiten Platz setzen. Gleich nach der italienischen Nationalmannschaft. Der dritte Platz bei den Juniorinnen ging ebenfalls an eine italienische Mannschaft.

Nach der Siegerehrung ging es dann zurück nach Düsseldorf, wo wir am späten Abend landeten. Der Cheftrainer Ralf Wenzel zeigte sich zufrieden mit der kämpferischen Leistung seiner Auswahlmannschaften. Die Regatta hat großen Spaß gemacht und war eine interessante Erfahrung.

WEYERS ARCHITEKTEN

www.weyers-architekten.de

- NEU- UND UMBAU
- SANIERUNG
- PROJEKTENTWICKLUNG
- ENERGIEBERATUNG
- THERMOGRAFIE
- ENERGIEAUSWEIS
- LUFTDICHTIGKEITSPRÜFUNG
- LECKAGEORTUNG
- MODELLBAU

VEILCHENWEG 73
44651 HERNE
TELEFON 02325 / 9332-0
TELEFAX 02325 / 9332-32

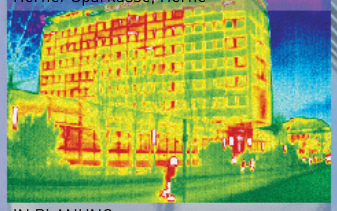
SPREENENDE 22 A
22453 HAMBURG
TELEFON 040 / 639048-0
TELEFAX 040 / 639048-32

info@weyers-architekten.de

BAUJAHR 2004-2005:
Herner Sparkasse, Herne

BAUJAHR 2004:
Mehrfamilienhaus Herne

INFRAROT-AUFNAHME:
Herner Sparkasse, Herne



IN PLANUNG:
Energiesparhäuser, Röhlinghausen

IN PLANUNG:
Mehrgenerationen-Wohnen, Herne

Der Emscher-Hammer in der Ruderbundesliga

– eine Liebesgeschichte im inzwischen neunten Jahr

Seit Gründung der Ruder-Bundesliga im Jahr 2009 ist der Emscher-Hammer, das Bundesligateam des Rudervereins „Emscher" Wanne-Eickel – Herten e.V. und des Ruderclubs Hamm e.V., eine feste Größe im Sprintrudern in Deutschland. Die Mannschaft, in den ersten Jahren eine Mischung aus jungen Wilden und international erfahrenen Athleten, gehört mit dem inzwischen höchsten Altersdurchschnitt der Liga im Jahr 2017 zu den „gesetzteren Herrschaften". Die Zeiten, in denen die Teamkleidung noch aus Polyurethan-„Lederjacken" und Bodybuilderhosen bestand, gepaart mit originellen bis provokanten choreografischen Einlagen bei der Siegerehrung, gehören inzwischen der Vergangenheit an.

Auf der sportlichen Seite hat sich allerdings nichts verändert: Der Emscher-Hammer hat das Potenzial, um in der 1. Ruder-Bundesliga um die Medaillen mitzufahren. Aufgrund der etwas unstet ausgeprägten Konstanz hat das Team von Rhein-Herne-Kanal in der Liga den Ruf einer „Wundertüte" entwickelt: Ergebnisse zwischen Platz 1 und 7 sind an jedem Renntag möglich. Das liegt vor allem daran,

Der Emscherhammer unter Flutlicht (Leipzig 2017)

...und bei Tageslicht

dass in den letzten Jahren viele Teammitglieder das Ruhrgebiet verlassen und/oder aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr über die notwendigen Zeitressourcen verfügen, um ein gemeinsames Training unter der Woche oder am Wochenende zu ermöglichen.

In der aktuellen Bundesligasaison 2017 ist der Emscher-Hammer dann auch eher im Mittelfeld der 1. Liga zu finden. Der Saisonauftakt in Frankfurt am Main verlief traditionell enttäuschend: Das Team um Steuermann Lukas Lux fand sich nach einer selbstverschuldeten Kollision mit den Hausherren von der Frankfurter RG Germania nur im Finale um die Plätze 7-8 wieder. Immerhin konnte dieser Lauf deutlich gegen den Achter aus Wurzen gewonnen werden, so dass am Ende des Renntages der 7. Platz zu Buche stand.

Mit einigen Umbesetzungen, unter anderem wechselte Matthias Borghorst auf die Position des Schlagmanns, reiste der Emscher-Hammer motiviert zum zweiten Renntag nach Hamburg. Das Ergebnis des Zeitfahrens sorgte dann allerdings schnell für Ernüchterung, trotz eines als schnell empfundenen Rennens gegen die Favoriten vom Crefelder RC musste man sich vorläufig mit Platz 6 zufrieden geben. Doch die Mannschaft von Teamkapitän Dr. Moritz Boeddinghaus resignierte nicht, lieferte im Viertelfinale eine starke kämpferische Leistung ab und schlug in einem Fotofinish den Sparkasse Gießen-Achter. Im Halbfinale traf der Emscher-Hammer dann auf den Hauptstadtsprinter aus Berlin. Zwar gelang es dem Achter aus dem Ruhrgebiet auch hier, ein schnelles Rennen zu fahren, doch erwies sich das stark besetzte Berliner Boot als eine Nummer zu groß. Im kleinen Finale um Platz 3 ging es dann gegen die altbekannten Konkurrenten vom Germania-Achter aus Frankfurt. Und hier konnte der Emscher-Hammer dann zum ersten Mal richtig zuschlagen: mit einem fulminanten Start und einem noch stärkeren Endspurt konnte

das Team von der Frankfurter RG Germania im Ziel mit über einer halben Sekunde Vorsprung deutlich distanziert werden.

Beim dritten Renntag in Münster schaffte der Achter vom Rhein-Herne-Kanal ebenfalls den Einzug in die Runde der besten vier Boote. Nach einem etwas unglücklich verlorenen Halbfinale hieß der Gegner im kleinen Finale dann abermals wieder Crefelder RC. Motiviert, vielleicht sogar zu motiviert, ging der Emscher-Hammer dann auch ins Rennen. Allerdings blieb Bugmann Urs Käufer beim 6. Schlag mit seinem Ruderblatt an einer Welle hängen und die Krefelder zogen, begünstigt durch das Missgeschick, davon. Der Emscher-Hammer zeigte Kämpferherz und schob sich ab der Streckenhälfte mit einem gewaltigen Zwischenspurt an den Achter vom Niederrhein heran. Doch es sollte nicht reichen. Im Ziel trennten 30 cm das Team vom RV Emscher Wanne-Eickel Herten von Bronze.

Auf dem Leipziger Elsterflutbett, einem relativ schmalen Kanal, eingebettet in eine malerische Parklandschaft, fand der vierte Renntag der Bundesligasaison 2017 statt. Und auch hier kam der Emscher-Hammer in den ersten zwei Rennen nicht richtig in Schwung. Nach dem, gegen den starken Hauptstadtachter aus Berlin, verlorenen Viertelfinale war maximal noch Platz 5 in der Tageswertung erreichbar. Um Schadensbegrenzung bemüht, zeigte das Team von Schlagmann Maximilian Bandel dann auch sein Kämpferherz und distanzierte im Halbfinale den Köpenick-Achter deutlich. Im Finale um die Plätze 5-6 hieß der Gegner dann wieder einmal Sparkasse Gießen-Achter. Das leichtgewichtige Team von der Lahn ist gerade für Teams mit einem hohen Durchschnittsgewicht am Start ein sehr unangenehmer Kontrahent. Zwar gewannen die Gießener dann auch den Start, der Emscher-Hammer ließ sich jedoch dadurch nicht beeindrucken, brachte auf den nächsten 250 Metern seine ganze physische Überlegenheit in Wasser und konnte seinen Vorsprung bis ins Ziel auf eine Bootslänge ausbauen.

Mit einem 7., einem 3., einem 4. und einem 5. Platz steht der Emscher-Hammer in dieser der Saison 2017 auf Tabellenplatz 4, also im Mittelfeld. Eine Wiederholung der Vorjahresplatzierung, des dritten Platzes in der Gesamtwertung, ist rechnerisch nicht mehr möglich. Allerdings will sich das Team vom Rhein-Herne-Kanal beim letzten Renntag in Berlin am 16. September 2017 gebührend aus der Saison 2017 verabschieden. Zwar ist die Personalsituation aktuell noch etwas angespannt, allerdings ist allen geneigten Betrachtern, die das Ligageschehen über die Jahre hinweg verfolgt haben, klar, dass die „Wundertüte" Emscher-Hammer immer für eine Überraschung gut ist.

Emscher Hammer-Kader in der Bundesligasaison 2017

Filip Adamski
Maximilian Bandel
Dr. Moritz Boeddinghaus
Matthias Borghorst
Jan Bohrke
Jörg Dießner
Dr. Felix Feldhaus
Daniel Holert
Urs Käufer
Falk Müller
René Stüven
Michael Schirmer
Ulf Siemes
Stm. Lukas Lux
Trainer: Gregor Hauffe

www.facebook.com/EmscherHammer/
www.rudern.de/bundesliga

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder…

…und heißen sie herzlich willkommen im RVE!

Im Jahre 2016 traten ein:

Amelie Klein, Lars Böttner, Jan Bohrke, Bruno Hochholzer, Daniel Holert, Christian Schöckel, Sandra Buchholz, Thorsten Hahn, Clara und Luzie Juchheim, Joy Rüther, Alper Kabaoglu und Cosima Speh.

Auch in diesem Jahr 2017 herzlich willkommen im RVE:

Julia Alperstädt, Stephanie Uwe und Hendrik Bade, Romber Friedrich, Jan Holert, Clara Redetzki, Dr. Thomas Friess, Dirk Hering, Paul Kühn, Bruno Hasselberg, Michael Rexin, Peter Olinevitsch, Dr. Olaf Heil und Sabine Rexin.

„Gast sein ist gut, Mitglied sein ist besser!“
Aus diesem Grunde herzlich willkommen im RVE. Wir laden Sie herzlich ein, sowohl unser sportliches als auch das gesellschaftliche Angebot zu nutzen.

„Zum Geburtstag recht viel Glück, immer vorwärts nie zurück.“

Das wünschen wir allen Mitgliedern zum Geburtstag.

Besondere Glückwünsche senden wir allen die im Jahr 2017 einen besonderen Geburtstag bereits feiern konnten oder feiern werden.

23.11.1937	Herbert Stamm	80 Jahre	02.06.1957	Heinz-Jürgen Klaeser	60 Jahre
25.12.1932	Johannes Baumann	85 Jahre	17.10.1957	Frank Hauke	60 Jahre
22.12.1937	Manfred Tripp	80 Jahre	23.05.1967	Kai Schmidt	50 Jahre
30.01.1947	Jürgen Stallmeyer	70 Jahre	12.07.1967	Volker Rudnik	50 Jahre
10.05.1947	Volker Mecking	70 Jahre	15.09.1967	Thomas Chrzon	50 Jahre
22.07.1947	Jürgen Nolte	70 Jahre	25.02.1977	Jörg Dießner	40 Jahre
13.11.1947	Prof. Dr. E. Heitkamp	70 Jahre	18.05.1977	Alexander Palfner	40 Jahre
20.11.1947	Jan Terhoeven	70 Jahre	10.01.1987	Stefanie Kokott	30 Jahre
29.11.1947	Hildegard Plugge	70 Jahre	03.02.1987	Achim von Blumenthal	30 Jahre
18.12.1947	Frank Sichau	70 Jahre	04.06.1987	Dr. Moritz Boeddinghaus	30 Jahre
24.01.1952	Renate Hauffe	65 Jahre	22.06.1987	Lukas Weigand	30 Jahre
22.02.1952	Monika Heidicker	65 Jahre	15.07.1987	Jan Holert	30 Jahre
27.02.1952	Winfried Firley	65 Jahre	24.07.1987	Matthias Borghorst	30 Jahre
23.03.1952	Hartmut Spohr	65 Jahre	24.11.1987	Dominic Rossetto	30 Jahre
18.04.1952	Wolfgang Steudel	65 Jahre	31.12.1987	Thomas Glaser	30 Jahre
27.12.1952	Walter Käß	65 Jahre	15.01.1997	Jonas Kuhlbrodt	20 Jahre
29.03.1957	Axel Discher	60 Jahre	08.04.1997	Carly Abbenhaus	20 Jahre
24.04.1957	Michael Süß	60 Jahre	21.06.1997	Farina Popp	20 Jahre
06.04.1957	Ute Klaeser	60 Jahre	23.09.1997	Benjamin Littek	20 Jahre
14.04.1957	Dr. Peter Heintze	60 Jahre	17.04.1999	Pablo Legewie	18 Jahre

Unsere Vereinsjubilare

Ein Höhepunkt bei unserem alljährlichen Anrudern ist die Ehrung der Mitglieder, die dem RVE über viele Jahre hindurch die Treue gehalten haben.

Mit der Ehrennadel für 10-jährige Mitgliedschaft werden ausgezeichnet:
Eva Dybowski, Lina Dybowski, Thomas Glaser, Rene Stüven

Seit 20 Jahren im RVE:
Herner Sparkasse, Julia Preuß de Quiroz, Prof. Dr. Joachim Wolf, Adelina Boeddinghaus, Sabrina Boeddinghaus, Dirk Boeddinghaus, Elisabeth Kasparek, Bodo Bonner, Dominic Rossetto, Christian Weber.

Für 25 Jahre Treue im RVE danken wir ganz besonders:
Monika Heidicker, Bernd Westemeyer, Marianne Wick, Elke Ruppel, Günter Ruppel, Helmut Scharf

Für 30 Jahre Treue danken wir:
Volker Effelsberg, Dr. med. Werner Bitting

Auf 40 Jahre blicken zurück:
Ellen Kruse, Karsten Tripp, Matthias Tripp, Manfred Tripp, Hartmut Spohr, Thomas Westemeyer, Karl-Heinz Wick, Erich Tiemann, Brigitte Unger

Stolze 50 Jahre dabei ist:
Wolfgang Popp

Kaum zu glauben, auf 65 Jahre Mitgliedschaft blicken zurück:
Manfred Kruse, Friedrich Merle, Heinrich Boeder

seit über 70 Jahren

„Alte Drogerie in Crange“

Hauptstraße 408 · 44653 Wanne-Eickel (Herne)
Tel. 02325.73666 oder 0177.2571662

Liköre
Spirituosen aus dem Ruhrgebiet
Ruhrgebietsartikel
Heimatliebe
Lebensgefühl
Deine Stadt
Wein
Sekt
Steinkohle
www.altedrogeriemeinken.de

gestalten
drucken
publizieren
verbinden
Wir bringen Ihr Projekt zu Wasser.
Dynamik dank stromlinienförmiger Organisation.
blömeke
Phone +49.23 25.92 97-0 | www.bloemeke-media.de